

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 38 (1929)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

N^o 39
BASEL, 26. September 1929

N^o 39
BALE, 26 septembre 1929

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins



Organe et propriété de la Société Suisse des Hôtelières

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik“

Achtunddreissigster Jahrgang
Trente-huitième année

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais propositionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TÉLÉPHONE
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Einladung zur ordentlichen Delegierten-Versammlung

Donnerstag und Freitag, den 10./11. Oktober 1929, im Hotel Savoy-Univers, Basel

Traktanden:

1. Protokolle der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 15.-16. Juni 1928 in Interlaken und der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. April 1929 in Zürich.
2. Jahresrechnung. a. Fortsetzung der Beratung (Referent Hr. Doepfner); b. Gründung einer Sterbekasse, Revision der Statuten, Zuweisung eines Betrages von Fr. 60,000 an den bezüglichen Fonds (Referent Hr. Doepfner).
3. Reglement des Unterstützungsfonds für bedürftige Mitglieder (Referent Hr. Gölten).
4. Beschlussfassung über den Fonds für notleidende Hotelangestellte und Kompetenzerklärung an den Vorstand für die Aufstellung eines Reglementes (Referent Hr. Dietschy).
5. Errichtung von „Tschumi-Preisen“ an der Fachschule. Beschluss und Reglement (Referent Hr. Haerberli).
6. Referate der H. H. Direktor Junod (S. V. Z.) und Thiessing (Publizitätsdienst S. B. B.) über die Reorganisation der Auslandspropaganda.
7. Propagandawesen, Stellungnahme des S. H. V. (Referenten HH. Bon und Direktor Riesen).
8. Preisregulativ; formelle Genehmigung (Referent Hr. Vizepräsident Wirth).
9. Hotelführer 1930, Maximalpreise (Referent Hr. Vizepräsident Wirth).
10. Hotelbauverbot (Referent Direktor Riesen).
11. Revision des Art. 16 der Vereinsstatuten. Antrag Luzern (Referent Direktor Riesen).
12. Fixbelohnung und Trinkgeldfrage (Referent Hr. Zaehringer).
13. Ort der nächsten Delegiertenversammlung.
14. Wahl der Rechnungsrevisoren.
15. Eventuelle Mitteilungen und Anregungen.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.
Die jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:
bis 1000 Gastbetten 1 Delegierter
1001—2000 „ 2 Delegierte
2001—3000 „ 3 „
über 3000 „ 4 „

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralvorstand rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzumelden ist.
Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventuell vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.
Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewählten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr der Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Zentralpräsident Stichentscheid.
Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht offene Abstimmung beschliesst.
Art. 31. Über Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste verzeichnet sind, darf ein endgültiger Beschluss nur auf Antrag des Zentralvorstandes gefasst werden.

Programm:

- Donnerstag, 10. Oktober, 10 Uhr vormittags: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel Drei Könige.
Bis 2 Uhr nachmittags: Ankunft der Delegierten und Quartierbezug in den Hotels.
Nachmittags 2½ Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung (I. Teil) im Savoy Hotel Univers.
Abends 7 Uhr: Nachtessen in den Hotels.
Abends 9 Uhr: Unterhaltungsabend im Stadtcasino Basel, wozu der Vorstand der Sektion Rheinfelden offiziell eingeladen ist, desgleichen die Regierung des Kantons Baselstadt, die Presse etc. — Das Unterhaltungsprogramm sieht Musik, Tanz, Cabaret, Ballet, Liedervorträge, Conférencier etc. vor. — Zirka 12 Uhr nachts offeriert der Basler Hotelier-Verein ein kaltes Buffet.
- Freitag, 11. Oktober, morgens 8 Uhr: Fortsetzung der Delegiertenversammlung im Savoy Hotel Univers.
Vormittags 11½ Uhr: Fahrt per Autos nach Rheinfelden via Rheinhafen, Kraftwerk Augst, Augusta Rauracorum.
Mittags 1 Uhr: Bankett im Hotel des Salines in Rheinfelden.
Nachmittags 4 Uhr: Besichtigung einer Brauerei.

Teilnehmerkarten à Fr. 18.— beliebe man rechtzeitig beim Zentralbureau in Basel zu bestellen.

Die Sektionen und Gruppen von Einzelmitgliedern werden hiemit ersucht, die Namen ihrer Delegierten dem Zentralbureau in Basel bis 7. Oktober mitzuteilen. Ebenso wollen sich die freien Teilnehmer rechtzeitig anmelden.

Es sei speziell darauf hingewiesen, dass zur Delegiertenversammlung alle Mitglieder des Zentralvereins Zutritt haben und zur Teilnahme an der Diskussion freundlichst eingeladen sind. Nichtdelegierte haben indessen weder Stimm- noch Wahlrecht.

Für ihr Logis haben die Delegierten und freien Teilnehmer selbst besorgt zu sein.
Zermatt und Basel, den 18. September 1929.

Schweizer Hotelier-Verein

Der Zentralpräsident: Dr. H. Seiler
Der Direktor d. Zentralbureau: Dr. M. Riesen

Aus den Erfahrungen eines bekannten Stadthotels.

Herr Fr. Eggimann in Bern erzählt:

Von Ausstellungen.

Man glaube ja nicht, dass jede Ausstellung für den Hotelier immer einen Vorteil bedeutet. So war die „Saffa“ in Bern letztes Jahr für uns durchaus nicht ein Extra-Nutzen, eher das Gegenteil. Um der Weiblichkeit eine Geste zu machen, und um die Logierkraft der Stadthotels nicht zu schmälern, mussten wir längere Zeit an die 70 Bett zu reduzierten Preisen zur Verfügung halten. Viele Gäste aber, auf die wir sonst im September rechnen konnten, blieben gerade zu dieser Zeit aus, weil ihnen der Betrieb einer solchen Ausstellung zu lärmig war. Aus diesen Gründen arbeiten wir heuriges Jahr ohne eine derartige Ausstellung, eigentlich besser. Was für uns zutrifft, mag vielleicht für andere Kollegen keine Geltung haben.

Vom Empfang des Königs Fuad.

Beim Empfang solcher Majestäten muss auch die kleinste Kleinigkeit überdacht werden, wenn man nicht vor Überraschungen stehen soll. Der Zeremonienmeister S. M.

von Ägypten kam schon einen Monat früher zu mir, um alle Einzelheiten zu besprechen. Er war sehr erstaunt, als ich ihm über frühere Empfänge umfangreiche und komplette Dossiers mit allen gewünschten Details zum Studium in die Hände drücken konnte. Dem mohammedanischen Brauch gemäss durften an die ägyptischen Gäste keine alkoholischen Getränke serviert werden, sondern nur Mineralwasser und Ähnliches.

Die dieses Mal notwendige individuelle Bedienung des Gastes fand nicht überall Anklang. Nach jedem Gang musste die Gelegenheit gesucht werden, den Teller unbemerkt zu wechseln. Unsere schweizerischen Gäste namentlich waren an Glockensignale gewöhnt, welche die Beendigung eines Ganges — Tellerwechsel — nächster Gang (la suite) anzeigten. Waren sie nun im Gespräch mit dem Nachbar zur Rechten oder Linken verwickelt und wollten sie weiter essen, so fanden sie den Teller zu ihrer Verwunderung überhaupt nicht mehr. Eine derartig „liebenswürdige“ Bedienung entspricht jedoch nicht dem schweizerischen Gemüte.

Trotzdem haben wir seither die Glockensignale ganz abgeschafft — als veralteter Brauch und nicht gerade vornehm —. Ein

gut instruiertes Personal kommt mit dem diskreten Handsignal des Serviceleiters gut aus und der Bankett-Gast wird sich ebenso rasch daran gewöhnen wie an den Befehlsstab der Eisenbahnen. Er wird dem Essen mehr Zeit widmen und dafür weniger der Konversation.

Zudem droht bei solchen Anlässen immer noch eine weitere Verkürzung des Essens, nämlich dann, wenn der Gastgeber aus irgendeinem Grund auf einen Gang verzichtet, womit natürlich die ganze Tafel entsprechend in Mitleidenschaft gezogen wird. Beim Empfang des Königs von Ägypten traf dies zum Teil auch zu. Wenn man sich also vorstellen würde, dass bei derartigen Dinners das Essen eine Hauptrolle spiele, so wäre das ein Irrtum. Das hindert aber nicht, dass trotzdem oder gerade deshalb der Speisezubereitung die äusserste Sorgfalt und Aufmerksamkeit zugewendet werden muss, wobei das Servicetempo (z. B. 45 Minuten für ein Diner) an die Leitung der Küche, an die Brigade und an das gesamte Hilfspersonal grosse Anforderungen stellt.

Von Komplikationen mit dem Hotelgast.

Eine weitere Sorge bei solchen Anlässen ist die Behandlung der übrigen Hotelgäste.

Auf diese muss der Hotelier natürlich auch etwelche Rücksicht nehmen. So kam mir der Fall vor, dass mir ein Gast erklärte (er drohte sogar mit einem Anwalt), er habe zufolge seines Pensionsarrangements vollen Anspruch auf die im Hotel vorhandenen öffentlichen Räumlichkeiten, und er lasse sich auch durch hohe Empfänge oder Veranstaltungen nicht einschränken. Dieser Standpunkt ist allerdings rechtlich nicht haltbar, aber er enthält doch ein Körnchen Wahrheit. Deshalb muss der Hotelier auch darnach trachten, den Gästen des Hotels, resp. Gegenkontrahenten des Gastvertrages, bei solchen Anlässen oder Empfängen dennoch Sperritzgelegenheit zu verschaffen. Ausserdem darf die gewohnte Lunch- oder Dinerzeit des Hotelgastes um keine Minute vor- oder nachgerückt werden.

Von den Automobilgästen.

Bei Bestellungen sind diese Gäste leider nicht immer zuverlässig. Mit einem Mal kann nämlich diesen Herren oder Damen auf dem Wege nach Bern der Gedanke kommen, dass sie eigentlich besser in Lausanne oder in Interlaken übernachten könnten; dann wird eine Schwenkung gemacht. Das Abbestellen der Zimmer aber wird vergessen. Diesen Unzukömmlichkeiten kann man nur

beikommen, wenn man bei der telephonischen Bestellung erklärt, dass die Zimmer nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, sagen wir 9 Uhr oder 10 Uhr abends reserviert bleiben, und dass dann weiter darüber verfügt werden müsse. Altbekannten Gästen gegenüber fällt ein solcher Revers selbstverständlich dahin.

Doppeltüren mit Riegel sind nicht immer praktisch.

Einzelne Gäste rieglern diese Doppeltüren in aller Seelenruhe ab, stellen aber ihre Garderobe samt Schuhen gleichwohl zwischen die beiden Türen und sind dann sehr erstaunt, wenn sie am andern Morgen nichts Geputztes vorfinden. Andere Gäste wiederum stellen überhaupt keine Garderobe vor die Tür und sind ohne weiteres der Auffassung, dass man Zimmer und Personal habe, um die Reinigungsarbeiten innerhalb des Zimmers zu besorgen. Schliesslich gibt es eine Klasse von Gästen, die trotz Doppeltür, Kleiderhaken und Kleiderschrank zwischen den Türen und solche mit Korridoröffnung mit grosser Mühe einen Stuhl in den Gang hinausschleppen, dort ihre sämtliche verstaubte Garderobe, wenn möglich mit dem Inhalt der Taschen, und verschiedenem Schuhwerk aufstapeln, und für diese Effekten gerade so unbesorgt sind, wie wenn sie sich innerhalb Schloss und Riegel befinden würden.

Etwas über Hunde, Katzen, Affen, Kaninchen und andere Tiere.

Das ist für ein Hotel mit allerhand Leuten ein ganz besonderes und auch sehr schwieriges Kapitel, und hierfür muss ich mir schon die Mühe nehmen, ein anderes Mal etwas ausführlich über meine Erfahrungen zu plaudern.

Hotelfachschule Cour-Lausanne

Höherer Fachkurs

Wie in den beiden Vornummern mitgeteilt, organisiert die Fachschule S. H. V. in der Zeit vom 14. Oktober bis 9. November nächsthin bei genügender Beteiligung einen vierwöchigen Zwischensaisonkurs für jüngere Hoteliers und höhere Angestellte. — Aufnahmebedingungen sind: Eintrittsalter von minimal 22 Jahren und gute Ausweise über bisherige Betätigung an höheren Hotelposten. Der Kurs ist extern, das Kursgeld beträgt Fr. 65.— für Mitglieder S. H. V. und deren Kinder, Fr. 115.— für andere Teilnehmer schweizer. Nationalität, Fr. 215.— für Ausländer. Das Kursprogramm sieht pro Woche 32 Unterrichtsstunden vor in den Lehrfächern: Baukonstruktion und Inneneinrichtung der Hotels, technische Installationen, Hotelbetriebslehre, Hotelrecht, Buchhaltung und Handelslehre, Versicherungswesen und Haftpflicht des Hoteliers, Warenkunde, Berechnung der Küchen-Gestehungskosten, Weinkunde, Reiseverkehr, Hotel-Hygiene.

Gesellschaftsfahrt zur Intern. Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt a. M.

Wir verweisen erneut auf die Einladung des Schweizer Kochverbandes (vide letzte Nummer unseres Blattes) zur Teilnahme an dieser Gesellschaftsfahrt mit Besuch der Ausstellung in der Zeit vom 15.—19. Oktober.

Anmeldungen sind beim Zentralbureau der Union Helvetia in Luzern bis spätestens den 8. Oktober einzureichen.

Where the Visitor's Dollar goes

Eine interessante Studie veröffentlicht durch Vermittlung der American Hotel Association of the United States and Canada ein Herr Edward C. Romine, indem er untersucht, wo das Geld eines Hotelgastes hingehet:

Herr E. C. Romine kommt zum Schluss, dass in Amerika der Hotelier weniger als

25 % der Ausgaben eines Gastes erhält. Mehr als 75 % der Reiseausgaben eines Gastes gehen in die Restaurants ausserhalb der Hotels, in die Verkaufsmagazine, Garagen, Theater, u. s. w.

Von den verbleibenden ca. 25 % aber, die der Gast im Hotel ausgibt, gehen vom Hotel, nach den Feststellungen des Untersuchers, weitere 18 % an die Lieferanten etc. des Hotels, sodass dem Hotelier nur 7 % verbleiben. Das heisst also, von den Totalausgaben eines Reisenden verbleiben dem Hotel 7 %, während der überwiegende Grössteil mit 93 % in andere Hände geht.

Wenn das so ist, so sind die Verhältnisse in Amerika für die Hotellerie als sehr günstig zu betrachten. In der Schweiz verbleiben als Nettoertrag eines Reisenden dem Hotel keine 5 %. Nach neuesten Berechnungen soll die Rentabilität sogar bloss etwa 2½ % betragen, woraus zu schliessen ist, dass der Hotelier in der Schweiz weit grössere Einnahmensummen als in Amerika nach auswärts abgeben muss; sei es für Lieferanten, sei es zur Verzinsung des Kapitals, für andere Aufwendungen des Betriebes, Unkosten, usw.

Vom Telephonpersonal in den Hotels

Im Zusammenhang mit dem Engagement eines Hoteltelephonisten wird uns von einem Vereinsmitglied in Zürich geschrieben:

„Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass man heute, wo in gewissen Hotels manchmal bis zu 200 Anschlüsse bestehen, schwerlich Leute für die Bedienung einer solchen Zentrale verwenden kann, die keine gründliche theoretische Vorbildung für diesen Dienst haben. Um einen solchen Posten ausfüllen zu können, braucht es Bewerber, die in erster Linie 3 Sprachen perfekt beherrschen und die mindestens ein paar Jahre Telephondienst hinter sich haben. Dasselbe trifft zu bei den Angestellten in den Hotels, die den Postdienst (Briefexpedition etc.) besorgen.“

Wir möchten dabei die Anregung machen, dass es sehr wünschenswert wäre, wenn sich der Schweizer Hotelier-Verein einmal mit der Post- und Telegraphenverwaltung in Verbindung setzte, um diesen Instanzen zu illustrieren, wie nötig es wäre, Kurse für diese jungen Leute einzusetzen, wo ihnen Gelegenheit zu einer sorgfältigen Aus- und Weiterbildung gegeben wäre, denn diese ist heute absolut unzulänglich. Solche Kurse liegen im eigenen Interesse der schweizer. Post- und Telephonverwaltung, die ja, wie man fortwährend in verschiedenen Zeitungen lesen kann, fortgesetzt Propaganda macht für den weiteren Ausbau des Telephonnetzes in den Hotels. Dazu gehört dann aber auch Personal, welches allen Anforderungen einer vergrösserten Anlage und dem Verkehr mit Übersee gewachsen ist. Die Zustände, wie wir sie jetzt haben, sind auf keinen Fall erstklassig, und teilweise begegnet man grossen Schwierigkeiten. Wir können nicht einmal Reklame machen für unsere grossartigen, in der letzten Zeit geschaffenen Überseeverbindungen mit Südamerika, U. S. A. etc., denn man muss dabei riskieren, dass man aus vorerwähnten Gründen um sein Geld kommt!

Wir möchten nochmals hervorheben, wie sehr es zu begrüssen wäre, wenn die massgebenden schweizer. Instanzen dieser Anregung ihre Aufmerksamkeit entgegenbringen und deren Verwirklichung ins Auge fassen würden.“

Der „Mercur“ desavouiert!

Unter dem Stichwort „Solidarität und Boykottandrohungen“ hatten wir uns in der letzten Nummer hier mit der Haltung des „Mercur“, dem welschen Verbandsorgan des Verbandes reisender Kaufleute der Schweiz, zu befassen, das sich unverständlicher Weise dazu herbeiliess, der Genfer „Union“ Sekundantendienste zu leisten. Nun erfährt das Blatt in aller Promptheit die verdiente Desavouierung und Zurecht-

weisung, indem der Zentralvorstand seines Verbandes in einem Schreiben an den S. H. V. das Vorgehen des „Mercur“ scharf verurteilt. In dieser Zuschrift wird nach einem Hinweis auf die Taktlosigkeit des Genfer Blättchens (vide Nr. 33 und 37 „Hotel-Revue“) u. a. ausgeführt:

„Inzwischen ist ohne unser Zutun durch die französische Redaktionskommission unseres Verbandsblattes „Mercur“, herausgegeben in Neuchâtel, ein ähnlicher Aufruf veranlasst worden. Der guten Ordnung halber und im Interesse der Beziehungen zwischen Ihrer Organisation und unserem Verbandsorgan halten wir darauf zu erklären, dass wir dieser Publikation fernstehen und sie bedauern und gleichzeitig das Nötige vorgekehrt haben, dass sie nicht mehr wiederholt werde. Wir gehen dabei von der Erwägung aus, dass die Hoteliers einerseits und die reisenden Kaufleute andererseits bei der Ausübung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit eng aufeinander angewiesen sind und dass eine Kampfstellung oder auch nur Spannung, wie sie durch die besagten Aufrufe erzeugt werden können, ebenso wenig im Interesse unseres Berufsstandes wie in dem des Gastgewerbes liegen.“

Die noble und loyale Art, mit welcher der Verband reisender Kaufleute der Schweiz den Anstand mit dem „Mercur“ beilegt, dürfte seitens der gesamten Hotellerie mit Genugtuung registriert werden. Darf hier im Zusammenhang der Erwartung Raum gegeben werden, dass entsprechend auch die „Union des Voyageurs de Commerce de la Suisse romande“ von der bisherigen Einstellung ihres Verbandsorgans abrückt und dafür Sorge trägt, dass es gegenüber der Hotellerie andere Töne anschlägt?

Eine schweiz. Hoteleinkaufsgesellschaft?

Ein Hotelier aus den Bergen macht folgende Anregung:

In einer ganz bösen Art und Weise hat man uns diesen Sommer das Fleisch und mitten in der Saison auch noch die Butter verteuert. Etwa 50 Rappen bis 1 Franken pro Kilo haben wir für das Fleisch, gleichgültig ob Ochsen-, Schweine- oder Kalbfleisch, mehr bezahlen müssen und 70 Cts. pro Kilo Butter. Diese Erhöhungen treffen die Hotellerie für Beträge von mehreren Millionen Franken, Beträge, die sie da mit einem Male ohne jede Kompensation hergeben muss. Dabei ist die finanzielle Lage der Hotellerie in Hunderten von Betrieben eine noch durchaus prekäre. Wer erhält aber das Geld, das man uns in dieser Weise abnimmt? Wir wissen es nicht.

Dass die Hotellerie diese Erhöhungen nicht auf sich nehmen kann, ist klar. Wie wollen wir uns aber helfen? Unseres Erachtens gibt es da eine Möglichkeit: Wir tun uns, ähnlich wie die grossen Industrien, oder wie zum Teil das Gewerbe, z. B. die Spezereihändler, die Bäcker und Zuckerbäcker usw. zu einer Einkaufsgesellschaft zusammen, und wenn wir die Butter, dann auch gewisse Spezialitäten von Fleisch, von Fisch und Geflügel, wenn wir eventuell die Kohlen oder bestimmte andere Waren der Hotellerie gemeinsam einkaufen, erhalten wir auch Rabatte bei einem solchen Grosskauf und können so leicht zu einem Teil die durch die Lebensmittelvertuierung entstandenen Ausfälle einbringen. Falls es also unsern Oberhäuptern in der Hotellerie nicht gelingt, uns Milderungen zu verschaffen, wird man zu gewärtigen haben, dass die Hotellerie selber zur Nothilfe schreitet. Es wäre für uns interessant zu hören, was andere davon denken. Sch...“

Bemerkung der Redaktion. Wir können unsere Mitglieder versichern, dass die Verbandsleitung, soweit es an ihr liegt, alles tun wird, um die Massnahmen auf Fleisch und Butter in Bern zu beseitigen. Obigem Einsender diene zur Notiz, dass man in unsern Kreisen auch Preiserhöhungen anregt, z. B. eine generelle Erhöhung von 25 Cts. für das Frühstück in den Hotels. Da bei den andern Mahlzeiten keine Erhöhung von 10, 20 oder 30 Rappen vorgenommen werden könnte, müsste sich die Hotellerie eben so behelfen, dass sie das Frühstück belastet.

Aktuelles

Spielbank-Gesetz. Auf der Geschäftsliste des Nationalrates für die Herbstsession der Eidg. Räte, die letzten Montag begab, figurirt auch die Vorlage betreffend das Spielbankgesetz.

Budget der Bundesbahnen. Das Budget der S. B. B. sieht pro 1930 einen Betriebsüberschuss von 130 Millionen Franken und einen Überschuss der Gewinn- und Verlustrechnung von 2,6 Millionen Franken vor. Bauausgaben sind 88 Millionen budgetiert.

Passwesen. Das der britischen Arbeiterpartei angehörende Unterhausmitglied Kenworthy regt in der „Referee“ die Abschaffung der Reisepässe im europäischen Zwischenverkehr an. Er stellt die Forderung auf, für die europäischen Länder den Pass vollständig zu eliminieren, für Amerikaner die Visa fallen zu lassen und die Einreise nach England für Touristen vollständig freizugeben.

Italienische Werbearbeit. Wie amerikanische Blätter melden, gedankt Italien nach dem Vorbild des „Palais de France“ in New York ebenfalls ein Hochhaus zu Werbezwecken zu errichten, das zugleich mit einem Hotel zu 500 Zimmern verbunden werden soll. Das Projekt wird in amerikanischen Hotelkreisen mit gemischten Gefühlen registriert.

Code-Telegramm. Die im letzten Jahr von der Welttelegraphen-Konferenz in Brüssel beschlossenen neuen Bestimmungen betreffend die Code-Telegramme und ihre Abfassung in verabredeter Sprache (z. B. Hotel-Telegraphenschlüssel) treten am 1. Oktober nächsthin in Kraft.

Gremium der Wiener Hoteliers. Im Monat November veranstaltet diese Vereinigung eine Jubiläumfeier aus Anlass ihres 40jährigen Bestehens. Das Programm gelangt nächsten Monat zur Veröffentlichung.

Beschäftigungsgrad in der Hotellerie. Laut den statistischen Erhebungen des Eidgen. Arbeitsamtes betrug die durchschnittliche Bettenbesetzung der erfassten Betriebe zu Mitte August 79,5 %, Ende August 54 % (Mitte Juli 62,2 %, Ende Juli 80,2 %). Die Zahl der beschäftigten Personen war um einige Prozent höher als zu den gleichen Terminen des Monats Juli. Detaillierte Angaben folgen.

Kirschwasser. Der Verband schweizer. Likör- und Spirituosenhändler beschloss an seiner Jahresversammlung nach Erörterung der Frage des Kirschwasserpreises Beibehaltung der bisherigen Ansätze.

Saison- und Regenversicherung

Wie hier in einer früheren Nummer mitgeteilt werden konnte, hat im Laufe des Frühjahrs der Bundesrat einer schweizer. Versicherungsgesellschaft die Konzession zur Aufnahme der Regenversicherung in der Schweiz erteilt. Dieser Versicherungszweig, der in zwei Unterarten (Einnahmeausfallversicherung und Unkosten-Versicherung) zerfällt, kommt zur Hauptsache für Sport- und grosse Festen in Frage, deren Veranstalter sich gegen die Folgen schlechter Witterung sichern wollen. Die Prämien, die je nach Ort, Jahreszeit und Zahl der versicherten Stunden oder Tage variieren, sind mit 7—25 Prozent der Versicherungssumme sehr hoch, entsprechen jedoch den Risiken der Gesellschaften.

Nunmehr wird, allerdings ohne Namensnennung, mitgeteilt, die gleiche Versicherungsgesellschaft habe auch sogen. Saisonversicherungen eingeführt. Danach könnten sich also in Zukunft die Hotels gegen Einnahmen- oder Renditeausfälle zufolge ungünstiger Saisonwitterung gegen nicht hohe Prämienätze versichern, welche letztere im Falle guten Wetters leicht wieder heringebracht werden können. Gleichzeitig soll sich diese Versicherung auch auf Ferienreisen, projektierte Ausflüge und Kuraufenthalte usw. erstrecken, indem ein Teil der Reise- und Kurausgaben zurückerstattet würde, sofern das Wetter nicht den Erwartungen entspricht. Auch sollen noch andere Kombinationen von Regen- oder Saisonversicherungen möglich sein, z. B. für die Landwirtschaft und andere Erwerbsgruppen, deren Arbeitsertrag zum Teil vom Wetter abhängt.

Die Hotellerie nimmt von dieser Entwicklung im Versicherungswesen jedenfalls mit Interesse Kenntnis und wird zweifellos nicht versäumen, die Neuerung ihren Interessen dienstbar zu machen.

Ein „Reklame-Moment“ zur Beherzigung!

Dem Bericht eines schweizerischen Konsulats in den Vereinigten Staaten von Amerika entnehmen wir die folgende Bemerkung, die wir unsern Propagandastellen, den Hoteliers und Verkehrsburauen zur Beachtung empfehlen:

„Man erlaube uns, auf einen schwachen Punkt im englischen Text der schweizerischen Touristenliteratur aufmerksam zu machen. Es wird dort die Bezeichnung „Ausländer“ mit dem Amerikaner sehr anstössigen Ausdruck „Foreigner“ übersetzt. Unter diesem Wort versteht der Amerikaner jedoch den unerwünschten Einwanderer und Ausländer. Findet er diese Bezeichnung nun auf sich angewandt, so berührt es ihn höchst peinlich, gelinde gesprochen. In amerikanischen Gesetzestexten wird durchwegs das Wort „Alien“ für diese Bezeichnung gebraucht. In der schweizerischen Reiseliteratur könnte der noch sympathischere Ausdruck „Foreign visitor“ verwendet werden.“

Hotelier und Chauffeur

Unter diesem Stichwort beklagt sich in der „Automobil-Revue“ ein Chauffeur über schlechte Behandlung, Verpflegung und Unterkunft seitens mancher Hoteliers. Der Autochauffeur werde sehr oft nicht als Gast, geschweige denn als vollwertiger Gast betrachtet, sondern als minderwertiger Mensch! Es wird als Beweis eine Reihe von Beispielen angeführt, denen wir die zwei folgenden entnehmen:

„Vor einiger Zeit machte ich als Chauffeur eine Hochzeit mit, an der ungefähr dreissig Personen teilnahmen. Ausdrücklich wurde auch für uns Wagenlenker ein „gutes Essen“ bestellt. Die Mahlzeit zu Mittag war miserabel genug, und am Abend bekamen wir, trotz wiederholten Reklamationen, beim betreffenden Wirt überhaupt nichts. Er habe, behauptete er frech, nichts mehr übrig für uns Chauffeurs, und dabei hatte ein Blick von uns genügt, um in der Küche volle Platten von Herrlichkeiten zu entdecken! Aber eben, für diesen Wirt in T. waren wir Chauffeurs ja nicht einmal Menschen zweiter Ordnung!“

„Einige Zeit später in A. bestellte ich ein bescheidenes Essen und bitte dringend, mich so rasch wie möglich zu bedienen. Eine Stunde nachher hatte ich noch nichts bekommen, und ich musste mit leerem Magen abfahren! Dabei erklärte mir mein Dienstherr — und mein Dienstherr lügt nicht — er habe mein „Mittagessen“ mitbezahlt. Unglaublich und doch wahr!“

Wie aus diesen Beispielen hervorgeht, richten sich die Klagen meist gegen sogenannte Landgasthöfe, nicht gegen eigentliche Hotels, die wohl in ihrer Grosszahl auf gute Behandlung auch der Chauffeurs besonderes Gewicht legen dürften. Darüber hinaus scheinen uns diese Klagefälle nicht besonders beweiskräftig, sondern eher, wie man zu sagen pflegt, an den Haaren herbeigezogen zu sein. In der Tat wird uns niemand im Ernst weismachen wollen, die Hochzeitsgesellschaft oder der Dienstherr dieses Chauffeurs hätten im Hotel Mahlzeiten bezahlt, die nie aufgetragen wurden. Solche Gutmütigkeit gibts heute nicht mehr! Im übrigen kommen in jeder Berufsbranche gelegentliche Auswüchse vor. Wir könnten auch manch Liedchen singen über zu weitgehende Zumutungen gewisser Chauffeurs an die Hotels, Chauffeurs, die sich sehr oft derart gebärden, als ob die Hotellerie ohne sie und ihre Protektion gar nicht existieren könnte. Auf Wunsch sind wir bereit, mit Müsterchen aufzuwarten. Erreichen derartige Zumutungen dann aber ihr Ziel nicht, so flüchtet man sich mit Reklamationen über die „bösen“ Hoteliers in die Presse, übertreibt belanglose Fälle und verallgemeinert, aus der Gewissheit heraus, dass immer etwas „hängen“ bleibt.

Internationaler Hotelbesitzer-Verein

Wie hier bereits in früheren Nummern mitgeteilt wurde, hält der I. H. V. an den Tagen vom 16. bis 17. Oktober aus Anlass seines 60jährigen Bestehens einen Jubiläums-Kongress in Köln ab, mit welchem auch eine Hotelfach-Ausstellung (12.—20. Oktober) verbunden sein wird.

Wie aus dem Kongressprogramm hervorgeht, wird am 16. Oktober für die Teilnehmer ein Empfangsabend auf der Rheinterrasse des Messegebäudes Köln mit Unterhaltungsprogramm und Rheinuferbeleuchtung veranstaltet. — Am 17./18. Oktober folgt die Generalversammlung mit reich beladener Traktandenliste. Daran schliessen ge-

meinsame Besuche der Fachaussstellung, Besichtigungsfahrt durch die Stadt Köln, das offizielle Bankett, Besuche von Museen und eine Festvorstellung im Opernhaus, während für den 19. Oktober das Programm eine Rheinfahrt in Aussicht stellt. Weiter sind verschiedene fakultative Ausflüge ins rheinische Industrie- und ins westdeutsche Weinbaugebiet vorgesehen.

Auf der Traktandenliste der Generalversammlung figurieren neben den ordentlichen Jahresgeschäften: Ernennung von Ehrenmitgliedern, Satzungsänderungen und Aufsichtsratswahl sowie folgende Referate:

1. Ernst B. Horwath: The Hotel Industry in the United States;
2. Hans Ullendorf: Propaganda des amerikanischen Hotels mit Beispielen und Mustern, Hotel und Reisebüro in Amerika;
3. Kommerzienrat Georg Kassenhaschen: Die Frau im Hotelgewerbe;
4. Felix Linke, C. Ingeieur des I. H. V. und Redakteur der technischen Beilage „Technik im Hotel“: Kohlenherd — Gasherdd — elektrischer Herd;
5. A. Stiffler-Vetsch, Davos: Die amtliche Fremdenstatistik im Hotelgewerbe;
6. Kommerzialrat Georg Jung: Die Hotellerie in den wirtschaftlichen Vertretungskörperschaften.

Das Party-Problem

Plauderei von A. Mincieux.

Vielleicht erreicht es Professor Einstein, der Erfinder und Meister der Relativitätstheorie, das Rechenexempel zu lösen, das für die Hotellerie materiell und ideell von verschiedenen Standpunkten aus betrachtet kaum zu einem befriedigenden Abschluss führen dürfte: das Gewinnkonto mag wohl dasjenige des Verlustes kaum decken. Man nehme es mal unter die erbarmslos ausplaudernde Lupe und stelle die Vorteile und Nachteile Aug' in Aug' — Zahn um Zahn gegenüber. Immer mehr und mehr meiden die alteingewurzelten Familienstammgäste die Häuser mit Party-Verkehr. In erster Linie wegen des grossen Trubels, der oft in exotisches Tohuwabohu und argot-französisches Chahut ausartet. Aus diesem Grunde allein verändern diese ihren projektierten 4—5 wöchigen Ferienaufenthalt in einen 4—5 tägigen. Ihre Stammpunkte in den Behaglichkeit atmenden Gesellschaftsräumen sind besetzt, sozusagen ausverkauft beim Massenandrang. Das Privilegium des „Sich-heimisch-fühlens“, in dem, meinen jahresuntertungen Erfahrungen nach, die Schweizer Hotels das Utmost leisten, geht durch die zügellose Beschlagnahme der Party-Entsüßfliegen verloren. Fast täglich neue Besatzungen der erstürmten Festung macht Erholung der Bleibegäste unmöglich.

Dieses Empfinden wurde diesen Sommer allgemein in Seufzer umgesetzt, mit dem Text: man wird wohl künftig auf die Lieblingsreise nach der Schweiz verzichten müssen. Oder

man müsste genau vorher unterrichtet werden, wo die Parties die Erholungsuchenden stören, die sonst immer eine „Verjüngungskur“ erleben, aber in viel natürlicherem Sinne, als der komplizierten des Professors Steinhack. So hat sich gleichsam unter den Schweizfanatikern eine „Anti-Party“ gebildet: ein Wort, das sich bedeutungsvoll auf Antipathie reimt. Es gehören eben zu viel Mitglieder der Parties der sogenannten Aggressive an, gegen die stillen Dulder. Denn es gibt für diese auch nachts keine Polizeistunde. Ohne hierauf näher eingehen zu wollen, beginnt die Angelegenheit für die Bleibegäste gewissermassen erstere Formen anzunehmen. Durch Schlafberaubung werden sie aufs äusserste gereizt und sind durch nichts mehr vom Aufbruch abzuhalten. Und so sieht der Hotelier oft seine ältesten, bestzahlenden Kunden ziehen, ohne Versprechungen der Abhilfe geben zu können.

Das Personal, so liess ich mir erzählen, leistet eine früher nie gekannte schwerere Mehrarbeit, die in keinem Verhältnis zu den Einnahmen steht. Mehr oder weniger verdrossen geht es ans tägliche Schaffen und Schuften, und die Unzufriedenheit ist, entschuldbar, auf ihren Zügen zu lesen.

Eine kolossale Leistung erheischt auch die Organisation des Wäschebetriebes. Selbst ein schier unerschöpflich scheinender Vorrat kann durch launisches Wetter Verlegenheiten schaffen, die bisher zur terra incognita in den Schweizer Hotels gehörten. Und wie eilig und gern spricht sich etwas herum, wenn der „liebe gute Mensch“ seinen Mitmenschen etwas Nachtteiliges von andern erzählen kann!

Wie ist da Remedium zu schaffen? Meiner unmassgeblichen Meinung nach gibt es nur folgendes, um allen Teilen gerecht zu werden, ehe im Kontobuch des Hoteliers *la fin* ein beträchtliches Defizit heranwächst! Soweit ich über diese Neueinrichtung Notizen sammelte, hat sich dieser Partyverkehr in den ersten Jahren auf die Vor- und Nachsaaison beschränkt. Man bedenke, welch vorteilhaften Tausch das weitverbreitete Unternehmen dieses Jahr gemacht hätte, in einem so unvergleichlich herrlichen Herbst, in dem man heuer vergisst, wie eine Wolke aussieht. Und so geniesst man Gottes Werke im Schweizerland soviel intensiver jetzt, als im Juli und August, wo Gott Pluvius nur zu gewiesenhaft und zu oft sich seiner Mission entledigt.

Demnächst erscheinend:

Der Tafeldienst

im Hotel-, Restaurant- und Café-Gewerbe

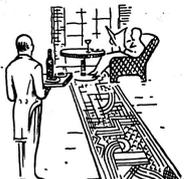
von Jules Klopfenstein
Deutsche Bearbeitung von F. Wagner

Das einzige Lehrbuch für den TafelSERVICE

In der Schweizerischen Hotelfachschule in Luzern, sowie an der Hotelfachschule des Schweiz. Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne offiziell eingeführt. Elegante Ausführung, ca. 200 Seiten, mit 30 waldischen Bildern auf Kunstdruckpapier. Preis: Fr. 9.—, Subskriptionspreis bis 1. November: Fr. 7.50 (plus Porto).

Selbstverlag des Verfassers

Hôtel de la Dent du Midi, Bex-les-Bains (Waadt)



2 dinge

sind es, die den zuspriech eines hotels ausmachen: gutes speisen und bequemes häusliches wohnen. Gediegene, schön gemusterte läufer und teppiche tragen zu letzterem viel bei. Ihre qualität aber, muss bei annehmbarem preise vorzüglich sein, wenn sie jahrelang den grossen beanspruchungen standhalten sollen.

Wo und wann sie sich deshalb einen teppich vorlegen lassen oder anschaffen, denken sie stets daran: Zwei rote streifen oder der bär auf der rückseite garantieren für den schweizerteppich, der diese vorzüge in sich birgt.

SCHWEIZ. TEPPICHFABRIK ENNENDA

Verkauf nur an wiederverkäufer
Wir weisen gerne firmen nach, die unsere fabrikate führen

Conducteur - Liftier

29 Jahre alt, tüchtig und solid, deutsch, französisch und engl. sprechend, sucht passendes Winter-Engagement, eventuell auch als Etagen-Portier
Erstklassige Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre LP 2348 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Pour grand établissement de la Suisse Romande, on demande une bonne

Gouvernante d'Economat

Place à l'année. Adresser les offres, avec photo, références et prétentions de salaire à la Direction de l'Hotel Central-Bellevue, à Lausanne.

Chef de rang od. d'étage

4 Hauptsprachen, sucht Engagem. Offerten an Rocco, poste restante, Biel 6.

A remettre à Genève:

Pour cause de famille
Café-Restaurant de 1er ordre, jardin, salles de sociétés. Chiffre d'affaires important.
Pour se retirer des affaires
HOTEL-PENSION de 30 p. enu courant, dernier confort, à proximité de la gare. Plusieurs
AFFAIRES pour chefs de cuisine.
S'ndr. Service d'Hotels Natural le Coultre, 21, Gr. Quai, Genève.

Zu kaufen gesucht von tüchtigen Fachleuten

Hotel-Restaurant

an Verkehrsplatz. Jahresgeschäft. Offerten gef. unter Chiffre U. 3334 an Publicitas Basel.

ENGLAND

Gründl. Sprachunterricht in behaglichem Hause. 1 Minute vom Meer. Zimmer, Pension und Unterricht pro Woche 40 Shillings.
W. THICKE, Granville House, 21, Canterbury Road, MARGATE (England).

Jüngere Chefköchin

sucht Wintersaisonstelle in Hotel von 40—60 Betten. Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Offert. an L. V. Ballinzona Postrestante.

Seriöse, tüchtige Obersaaltochter

mit erstklassigen Zeugnissen und Ref. sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre O.F. 3707 & an Orell Füssli, Annoncen, Solothurn.



Rohr-Möbel

zu Fabrikpreisen
Rohrindustrie Rheinfelden
Kataloge

LUGANO

Im Centrum der Stadt ist sehr gut gehendes **CAFE-HAUS** mit Bierhalle u. Billardstube etc. zu vergeben. Für Informationen sich wenden unter Chiffre J H 3977 O an die Schweizer Annoncen A. G., Lugano.

Zu kaufen gesucht, gut bürgerliches Gasofen-Restaurant

wo ausschliessliche Existenz reell nachgewiesen werden kann. Grössere Anzahlung bis zu 30,000. Offerten mit näheren Angaben ev. Photo erbeten unter Chiffre Z O 2731 befördert Rudolf Mosse A. G., Zürich.

Attest!



über Kochfettkraft
FABRIKANTEN: STÜSSY & CO. ZÜRICH

Preis Fr. 3.75
NEUHEIT ARAM
der beste Schleifapparat
für gew. und nicht oxydierbare Messer.
ARAM erzeugt eine vorzügl. Schärfe ohne Abnutzung der Klinge. Ausserst praktisch für Hotels, Pensionen und Restaurants. Erhältlich in den guten Messerschneid- und einchl. Eisenwaren-Geschäften.

INTERNATIONALE KOCHKUNST-AUSSTELLUNG FRANKFURT a.M. 12-23. OKTOBER
Stehende u. lebende Kochkunstschau unter Beteiligung erster in- und ausländischer Häuser und Köchermannschaften.
Grösste industrielle Beteiligung
Kochinteressante wissenschaftliche Abteilung

Hat man sich zu dieser Änderung entschlossen bzw. sie wieder aufgenommen, so ist das Ende des Kolumbus gefolgt. Einen zweiten Modus hat man kaum noch, der darin besteht, dass nur vorwiegend Passantenhotels Partien beherbergen und besonders mittlere Häuser 2. Ranges in der Hochsaison den bleibenden Gästen reserviert werden. Dann würden die Einnahmen für beide Parteien zusammenfließen. Und wieder würde Frieden herrschen im lieben Schweizerland, sowohl bei den Hoteliers wie bei den ihre alten Gewohnheiten liebenden Stammgästen, auch bei dem für seine extra gute Schulung entsprechend belohnten Personal. Dann aber würde gewissmassen auch hier der sehr dehnbare Begriff der Relativitätstheorie siegen, die dergestalt in der Praxis zu hohen Ehren gelangen könnte.

Neue Wege im Hotelbau

Unter diesem Titel erscheint soeben im Verlag Orell Füssli, Zürich und Leipzig, ein schmucker Band mit 57 Bildern über den Neubau der Hotels Alpina und Edelweiss in Mürren nach dem bekannten Grossfeuertag vom Herbst 1926, dem die alten Gebäulichkeiten der beiden Gastbetriebe damals zum Opfer fielen. Das Büchlein wendet sich nicht bloss an Hoteliers und Architekten, sondern an all jene Leute, denen gewisse Mängel der Bauweise und der Hotelrichtung manchmal die Freude am Reisen beeinträchtigen. Die 57 Abbildungen zeigen wie der Hotelier solchen Übelständen im Sinne neuerzeitlicher Ansichten begegnen kann und wie die „neue Sachlichkeit“ gestattet, auch im Hotelwohnungsbau bei konsequenter Befolgung moderner Prinzipien Gediegenheit mit Schönheit zu verbinden. Wir empfehlen den Band*) der Beachtung unserer Leserschaft und reproduzieren aus der von Dr. Walter Amstutz, nunmehrigen Kurdirektor von St. Moritz, geschriebenen Einleitung, die folgenden Dergestaltungen, die zweifellos auf das Interesse der Fachkreise rechnen dürfen:

„Wohl noch nie war das Schaffen aller kultivierten Rassen und Länder von einem so einheitlichen Gedanken durchdrungen, wie dies heute der Fall ist; ein Gedanke, der nach Vereinfachung, Vereinheitlichung, Ersparnen, Zusammenlegen, nach grösster Leistung bei kleinstem Aufwande, kurz gesagt, nach Rationalisierung strebt. Alles menschliche Tun und Treiben ist auf den Uniformen, typisierenden Standard gerichtet, weil die Wege der gemeinsamen Erziehung und der Wirtschaftserwartung, höchsten Effekt bedeutet. Und was wäre in diesen Zeiten, wo man nur noch an einen hohen Lebensstandard glaubt, wichtiger als dies? Der Handel, die Industrie, der Verkehr, ja sogar die Kunst sind von diesem Gedanken gleich wie von einem eisernen Naturgesetz durchdrungen. Wenn auch der nationale Geschmack und die Sitten aller menschlichen Arbeit stets ihren eigenen Stempel aufdrücken, so folgt doch heute alles Lebensfähige mehr oder weniger dieser einheitlich bestimmten Richtlinie — der Norm.

Auch in der Architektur findet diese Norm heute deutlich ihren Ausdruck; nicht aus Gründen der Mode, sondern aus Gründen der Wirtschaftlichkeit. Der einfache Mann erhebt heute Anspruch auf behagliches, geräumiges und sonniges Wohnen in eigenen Mauern. Sein Geld darf daher nicht in erster Linie in Ornamenten und Stukkaturen angelegt werden; er legt Wert auf gute sanitäre Installationen, einfach und billig arbeitende Heizungen, auf Licht, Luft und Sonne. Der Architekt muss diesem zeitgemässen Strome folgen, er muss abwägen, rechnen und konstruieren können — zeichnen darf er nicht mehr! Nicht Phantasie und Überschwang darf er folgen — sondern nüchternen Wirtschaftlichkeit. Feder und Reisschiese stehen im Banne der Ökonomie. Wenn dieser Gedanke schon für das einfache Wohnhaus vordringend ist, gilt er umso mehr für das Wirtschaftsgebäude.

Für das Gasthofgewerbe spielt der Anlagewert eine ausschlaggebende Rolle, und daher kommt der rationale Bauweise für die Schweiz doppelte Bedeutung zu. Wir sind ja das Reiseland par excellence. Tausende und Abertausende von Gasthöfen vermitteln jährlich einen wichtigen Bestandteil unseres Volkseinkommens, und ihr Wohl und Wehe hängt in hohem Masse von den Erstellungskosten ab. Durch den neu anschwellenden Fremdenstrom sind heute Neubauten und Umbauten an der Tagesordnung, die mit um Erlöschen des Hotelbauverbotes (1930) werden neue Bauten entstehen. Aber bei all diesem Bauen

wird man Kosten und Nutzen heute vorsichtiger als je abwägen müssen. Und deshalb wies sich die Standardidee, wie bei der beweglichen Habe durchsetzen, weil sie die grösste wirtschaftliche Lebenskraft besitzt.“

Saisonchronik

Aus dem St. Moritzer Wintersportprogramm.

(Tr.) Dem Beispiel des Skiklubs Alpina St. Moritz, der schon vor einiger Zeit mit dem Programm der Skirennen vor die Öffentlichkeit trat, die er während der kommenden Wintersaison durchzuführen gedenkt, sind nun auch der St. Moritzer Eishockey-Club und der Rennverein gefolgt. An Eishockey-Matches wird auch die Saison 1929-30 wieder reich dotiert sein. In der Weihnachtswochen hebt der Reigen dieser Wettkämpfe auf dem Stadion an, die zweite Januarhälfte bringt eine Serie weiterer Spiele. Das letzte Glied in der Kette bilden die Matches um Mitte Februar herum. Erstklassige Mannschaften des Auslandes und der Schweiz werden dabei in die Arena treten. Der Rennverein seinerseits hat die Daten der internationalen Pferderennen auf dem St. Moritzersee, die wiederum Flach-, Hüden-, Trabrennen und Skijöring umfassen werden, wie folgt festgesetzt: Sonntag den 2., Donnerstag den 6. und Sonntag den 19. Februar 1930. Diese paar Angaben bedeuten jedoch nur einen bescheidenen Ausschnitt aus dem Sportsprogramm. Denn dass St. Moritz daneben noch mit einem Schock von Bob-, Boblet- und Schlittenrennen, von Konkurrenzen auf dem Cresta Run, von Curling Matches, Schaulaufen, Schlittschuhwettkämpfen u.s.w. aufwarten wird, braucht wohl kaum besonders betont zu werden.

Kleine Chronik

Genf. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr J. U. Blumenthal sein Hotel „La Roserie“ per Mitte August an die Société Immobilière „Foyer des Suisses de Russie“ verkauft, die das Geschäft nicht mehr als Hotel betreiben wird.

Auslands-Chronik

Geschäftsgang in der amerik. Hotellerie.

Das amerikanische Hotelgeschäft soll nach Meldungen aus New York letzten Sommer besser gewesen sein als im Vorjahre. Der Touristenverkehr ist allgemein gestiegen, die Umsatzziffern in Logis und Restaurant um 3-4%. Das Seebad Atlantic City soll dies Jahr die beste Saison seit seinem Bestehen zu verzeichnen haben.

Touristenhotel auf Spitzbergen.

Nach „Bergens Aftenblad“ soll die Absicht bestehen, auf Spitzbergen, das immer mehr von Touristen besucht wird, ein eigenes Touristenhotel in der Virgo Bay zu bauen. Die „schwimmenden Hotels“, die Touristen nach der Insel bringen, halten sich zu kurze Zeit auf, als dass grössere Touren in dem interessanten Gebiet unternommen werden könnten. Das Hotelunternehmen würde norwegischer Nationalität sein.

Hotellmodernisierung in Italien.

Die italienische Presse veröffentlicht einen Erlass des Präfekten von Turin an die ihm unterstellten Bürgermeister, damit sie ihm eine genaue Aufzählung der Hotels und ihrer Einrichtungen übermitteln. Er erinnert daran, dass er vor einem Jahre mehreren Hoteliers bestimmte Auflagen gemacht habe. Für den Fall, dass der Hotelier sie nicht erfüllt hat oder sie nicht erfüllen konnte, droht ihm die Schliessung des Hotels oder dessen Übergabe an eine geeignete Persönlichkeit, die sich zur Durchführung der Modernisierungsarbeiten verpflichtet. Besonders verlangt wird die Einrichtung ausreichender Badegelegenheit.

Fachschulen

Schweizerische Wirtschafsschule, Zürich. Die im Jahre 1925 ins Leben gerufene Schweizerische Wirtschafsschule scheint sich als eine wirk-

lich wertvolle Bildungsstätte für den gastgewerblichen Nachwuchs zu entwickeln. Es ist erfreulich, zu konstatieren, dass dieselbe von Jahr zu Jahr erhöhten Zuspruch findet. Da neben der Schule, oder besser gesagt, mit der Schule ein Restaurationsbetrieb verbunden ist, haben die Schüler Gelegenheit, ihre theoretischen Kenntnisse schon während der Schulzeit in der Praxis anzuwenden, und diese Möglichkeit verschafft den jungen Leuten eine viel grössere Sicherheit. Mit Ende Oktober geht der Sommerkurs zu Ende und am 1. November beginnt der Winterhalbjahreskurs.

Ausstellungswesen

Amerikanische Hotel-Ausstellung.

Im Grand Central Palace von New York findet in der zweiten Novemberwoche die 14. Hotelausstellung der Vereinigten Staaten und Kanadas statt, die National Hotel Exposition, über die wir in amerikanischen Fachzeitschriften lesen, dass „sie mehr als ein nationales Ereignis“ sein wird. Aus der „National Hotel Review“ ist folgender bemerkenswerter Passus zu zitieren: „Der europäische Hotelier kann viel von seinem amerikanischen Kollegen lernen, und gleichzeitig können wir in Amerika aus den Erfahrungen erfolgreicher europäischer Hotelbesitzer Nutzen ziehen. Schliesslich ist in der ganzen Welt der Hotelbetrieb in grossen Zügen der gleiche. Neuerungen wie Radio in den Zimmern, Hotelbibliotheken und andere Dinge fortschrittlicher Natur sind typisch amerikanisch. Aber wenn es sich darum handelt, appetitliche Mahlzeiten zu servieren, ist uns der europäische Hotelier in manchen Dingen über.“ Aus der nationalen Hotelausstellung ziehen alle Hotelbetriebe Nutzen, die einen als Aussteller technischer Neuheiten, die andern als Nachahmer des Gezeigten. Aus Südamerika wie aus Europa sind schon relativ viele Besucher der Ausstellung angemeldet.

Verkehr

Einführung der Winterzeit.

(S. V. Z.) Vom 5. auf den 6. Oktober wird in Frankreich, Belgien, England und den übrigen westeuropäischen Ländern die Winterzeit eingeführt, ebenfalls in Holland die Amsterdamer Zeit. Die W. E. Z. (Westeuropäische Zeit) geht der M. E. Z. (Mitteleuropäische Zeit) im Winter eine Stunde nach. Die A. Z. (Amsterdamer Zeit) differiert von der M. E. Z. 40 Minuten.

Auf diesen Zeitpunkt tritt in den meisten europäischen Staaten der Winterfahrplan in Kraft, der jedoch meist nur lokale (interne Saisonverbindungen) Änderungen bringt, da die internationalen Züge Jahreszüge sind.

Alpenposten

Reisendenzahl.

Immer noch weisen die schweizer. Alpenpostkurse einen regen Passagierverkehr auf, der durch das prachtvolle Herbstwetter begünstigt und gefördert wird. Die Woche vom 9.—15. September verzeichnete 17,761 Reisende, demnach gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung um rund 4000 Passagiere. An der Steigerung sind zuzusagen sämtliche Routen beteiligt, insbesondere die Maloja-Strasse mit einer Verkehrszunahme von 1100 Reisenden, der Bernharden (380), Chur-Tiefencastel (370), die Grimsel mit einer Steigerung von 330 Passagieren.

Fremdenfrequenz

Davos. Der Kurort Davos zählte am 7./8. September 3507 Gäste gegen 3226 am gleichen Tage des Vorjahres.

Zürich. Laut Mitteilung des Statist. Amtes sind im Monat August in Zürich 47,200 Fremde (1928: 47,000) abgestiegen mit 117,200 Logiernächten (107,000). Die durchschnittliche Bettenbesetzung betrug 89 Prozent (Vorjahr 84 %).

Bern. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrsvereins Bern verzeichnen die stadtbüchrischen Gasthöfe im Monat August 1929 21,081 registrierte Personen (1928: 21,042) und 43,590 Logiernächte (1928: 43,466). Von den Personen entfallen auf die Schweiz 7032, Deutschland 5670, England 1018, Frankreich 1718, Österreich 490, Holland 916, Italien 743, Belgien

und Luxemburg 704, Spanien und Portugal 330, Tschechoslowakei 231, Ungarn 153, Rumänien 104, Nordamerika und Kanada 778, Südamerika 494, Polen 118, andere Länder 580.

Literatur

Achte auf die Haltung deines Kindes! Anleitung zu guter Körperhaltung. Ein Ratgeber für Eltern und Erzieher. Von Lisa May/Erit Bahro, Gymnastiklehrerin, und Dr. med. Herbert Alfred Staub, Facharzt für Orthopädie. Mit 15 Bildern auf Kunstdrucktafeln. Preis nur M. 1.25, soeben erschienen im Süddeutschen Verlagshaus G. m. b. H. Stuttgart, Birkenwaldstr. 44.

Wie oft müssen Eltern ihre Kinder zu geradem Sitzen oder Gehen ermahnen; aber dann allein lässt sich eine gute Körperhaltung nicht erzielen, lassen sich organische Fehler nicht beheben. Wir wissen, dass Kinder mit schlechter Haltung eine zu schwache Muskulatur haben, deshalb muss neben richtiger Ernährung das Hauptaugenmerk auf die Kräftigung der schwachen Muskelpartien gerichtet werden, damit sich durch zweckmässige gymnastische Übungen ein natürliches Muskelkorsett herausbildet, das dem Kinde die schöne, straffe Haltung verleiht. In diesem interessanten Buche gibt nun der bekannte Orthopäde gemeinsam mit kundigen Gymnastiklehrerinnen zuverlässige Anleitungen, durch welche das Kind „spielend“ zu guter Körperhaltung erzogen wird. Das sehr preiswerte Buch kann ungeheuren Segen stiften. In jedem Hause mit Kindern, in Schulen, Kindergärten usw. sollte es als Berater dienen.

Fragekasten

Reinigung von Rasierklingen.

Welche Kollegen sind so liebenswürdig, mir einige Adressen von Lieferfirmen zu nennen, bei denen ich die heute vielfach in den Hotels anzutreffenden kleinen Tüchlein (mit der drucksprachigen Aufschrift „Rasoir“ etc.) zum Abputzen der Rasierklingen beziehen könnte? Beste Dank zum voraus! D. W.

Lustige Ecke

Gut pariert. Ben Jonson, der englische Dichter, war kein ganz feiner Mann; er gab das auch zu, trotzdem wurde er oft eingeladen. Denn er war berühmt. Einmal, bei Lady Windermere, schob er seinen Teller zurück und meinte, das sei doch eigentlich ein rechtes Schweinefutter. Aber Lady Windermere entgegnete schlagfertig: „Dann darf ich Ihnen wohl noch eine Portion anbieten?“ Seitdem grüsst sich die Beiden nicht mehr. Komisch!

Redaktion — Rédaction:

Dr. Max Riesen
A. Matti
Ch. Mays

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Weingrosshandlung Wilh. Wasum, Bacharach a. Rhein, bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

La Liqueur d'Élixir
Grand Marnier
Cordon Rouge
A BASE DE FINE CHAMPAGNE

TEPPICHE DECKEN
DEKORATIONSGESTÄLLE
ASSORTIERT GESCHMACKVOLL

w. Geelhaar
Bern
GEGR. 1860
THUNSTRASSE 7

Wir verkaufen
an Hotels und Restaurants
Fleischkäse
in Dosen von 1 kg
zu Spezialpreisen
Verlangen Sie Preisliste!
BELL

Propriétaire d'hôtel
parlant les langues, libre d'octobre à fin mai ou date à convenir, cherche occupation. Caution. Offre sous chiffre 2381 M. L., Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

The Capehart
Orchestra
der neueste amerikanische
Wunderapparat
spielt 38 Platten heideseitig
ohne jegliche Bedienung
Verlangen Sie heute Prospekt
Generalvertreter:
Baumann, Koelliker & Co., A.G.
Zürich, Füsslistrasse 4

Mariage
Hôtelier, veuf, 40 ans, très bien situé et propriétaire d'un bon hôtel, désire faire connaissance, en vue de prochain mariage, avec demoiselle ou veuve distinguée, dans très bonnes conditions financières et pouvant diriger hôtel. Discretion absolue. Personnes intéressées, parents ou amis sont priés de faire offres détaillées avec photo sous chiffre A. R. 2430 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Ambrosia
wird als das
Feinste in Speiseölen
anerkannt
Zum Kochen, für Salat
und Mayonnaisse
Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöl
weisse man energisch zurück! Man achte auf die
plombierten Originalabfüllungen.
Ernst Hürlimann, Wädenswil
Revue-Inserate haben Erfolg!

*) „Neue Wege im Hotelbau“, 67 Bilder, eingeleitet und erläutert von Dr. Walter Amstutz, Kurdirektor von St. Moritz, Herausgeber Dr. Emil Schweizer, Geb. Fr. 3.—, M. 2.40, Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig.

SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS

CONVOCATION à l'Assemblée ordinaire des délégués

Jeudi 10 et vendredi 11 octobre 1929

à l'Hôtel Savoy-Univers à Bâle

Ordre du jour:

1. Procès-verbaux de l'Assemblée ordinaire des délégués du 15-16 juin 1928 à Interlaken et de l'Assemblée extraordinaire des délégués du 23 avril 1929 à Zurich.
2. Comptes annuels: a) Continuation des délibérations (Rapporteur: M. Doepfner). b) Création d'une Caisse d'indemnité au décès; révision des statuts; attribution d'une somme de 60.000 francs au fonds à constituer à cet effet (Rapporteur: M. Doepfner).
3. Règlement du Fonds de secours aux sociétaires dans le besoin (Rapporteur: M. Goelden-Morlock).
4. Décision sur le Fonds de secours aux employés; attribution au Comité des compétences nécessaires pour l'élaboration d'un règlement (Rapporteur: M. Dietschy).
5. Institution de Prix Tschumi à l'Ecole professionnelle; décision et règlement (Rapporteur: M. Haerberli).
6. Rapports de M. le Dr Junod, directeur de l'Office national suisse du tourisme et de M. R. Thiessing, chef du service de publicité des C. F. F. sur la réorganisation de la propagande suisse à l'étranger.
7. La propagande touristique suisse; attitude à prendre dans cette question par la Société suisse des hôteliers (Rapporteurs: M. H. Bon et M. le directeur Dr Riesen).
8. Réglementation des prix; ratification formelle (Rapporteur: M. le vice-président Wirth).
9. Guide des Hôtels 1930; indication des prix maxima (Rapporteur: M. le vice-président Wirth).
10. Restrictions légales dans les constructions hôtelières (Rapporteur: M. le Dr Riesen).
11. Révision de l'art. 16 des statuts; proposition de la section de Lucerne (Rapporteur: M. le directeur Dr Riesen).
12. Salaires fixes aux employés et question du pourboire (Rapporteur: M. Zaehringer).
13. Fixation du lieu de réunion de la prochaine Assemblée des délégués.
14. Nomination des réviseurs des comptes.
15. Communications diverses et propositions éventuelles.

Art. 29 des statuts: L'Assemblée des délégués est formée par les représentants des sections et des membres individuels.

Le nombre des délégués auquel à droit chaque section s'établit de la manière suivante:
jusqu'à 1000 lits de maître 1 délégué
1001 à 2000 » » » » » » 2 délégués
2001 à 3000 » » » » » » 3 »
au-dessus de 3000 » » » » » » 4 »

Les membres individuels d'une même région peuvent désigner des délégués ayant droit de vote à raison de un délégué par cinq membres; ces délégués doivent être annoncés au Comité central à temps avant l'Assemblée des délégués.

Les membres de la Société centrale et éventuellement des hôtes invités par le Comité central peuvent seuls participer à l'Assemblée des délégués.

Chaque délégué n'a qu'une seule voix. Il émet son vote librement en se basant sur la discussion qui a eu lieu. Les décisions sont prises à la majorité relative des votants. En cas d'égalité de voix, le président central départage.

Les élections ont lieu à la majorité absolue et au scrutin secret, à moins que l'Assemblée des délégués ne décide qu'elles se fassent à mains levées.

Une votation définitive sur des objets ne figurant pas à l'ordre du jour ne peut avoir lieu que sur la proposition du Comité central (art. 31 des statuts, alinéa 3).

Programme:

Jeudi, 10 octobre:

- 10 h.: Séance du Comité central à l'Hôtel des Trois-Rois.
Jusqu'à 14 h.: Arrivée des délégués et prise des logements dans les hôtels.
14 1/2 h.: Ouverture de l'Assemblée des délégués (2re partie) à l'Hôtel Savoy-Univers.
19 h.: Dîner dans les hôtels.
21 h.: Soirée familiale au Casino de Bâle, à laquelle sont invités officiellement la Section de Rheinfelden, le gouvernement de Bâle-Ville, la presse, etc. — Au programme: Musique, chant, ballets, conférence; cabaret, bal, etc. — Vers minuit: Buffet froid offert par la Société des Hôteliers de Bâle-Ville.

Vendredi, 11 octobre:

- 8 h.: Continuation de l'Assemblée des délégués à l'Hôtel Savoy-Univers.
11 1/2 h.: Départ en autos pour Rheinfelden, par le port du Rhin et les forces motrices d'Augst.
13 h.: Banquet à l'Hôtel des Salines au Parc, à Rheinfelden.
16 h.: Visite d'une brasserie.

Prière de commander à temps les cartes de participants (prix: 18 francs) au Bureau central à Bâle.

Les sections et les groupements de membres individuels sont priés d'indiquer les noms de leurs délégués au Bureau central à Bâle d'ici au 7 octobre. Les participants libres voudront bien s'annoncer également à l'avance.

Il est rappelé spécialement que tous les membres de la Société suisse des hôteliers sont admis à assister à l'Assemblée des délégués. Les membres non-délégués peuvent prendre part aux discussions; ils ne jouissent toutefois ni du droit de vote sur les décisions à prendre, ni du droit de participer aux élections et nominations.

Les délégués et les autres participants s'occuperont eux-mêmes de la retenue d'un logement.

Zermatt et Bâle, le 18 septembre 1929.

Société Suisse des Hôteliers

Le Président central: Dr H. Seiler.
Le Directeur du Bureau central: Dr M. Riesen.

Avis aux Sociétaires

Le deuxième Cours supérieur d'hôtellerie

Entre saisons commencera le 14 octobre et durera jusqu'au 9 novembre 1929. La pleine réussite du premier cours de quatre semaines ouvert le 28 février 1929 est une garantie du succès du prochain cours d'automne. Le programme en est excellentement conçu. Les leçons, toutes données par des spécialistes très compétents, développeront heureusement les connaissances théoriques acquises précédemment et seront d'autant plus fructueuses que les auditeurs auront déjà derrière eux une plus ou moins longue période de pratique. L'institution de ces Cours supérieurs à notre Ecole hôtelière de Lausanne est une précieuse occasion de perfectionnement pour les jeunes hôteliers et ceux qui en profiteront n'auront qu'à s'en féliciter plus tard. Demander le programme-prospectus à la direction de l'Ecole hôtelière, à Cour-Lausanne.

La loi sur les constructions hôtelières

(suite et fin)

Il est absolument faux de prétendre que la Suisse manque d'hôtels; la preuve certaine et indéniable de cette assertion est impossible à faire. A part quelques jours de haute saison dans les meilleures années, notre pays souffre bien plutôt d'une surabondance d'hôtels. Qui nous garantit, au surplus, que les grands courants touristiques, trop souvent changeants et capricieux, se maintiendront dans leur direction et dans leur force présentes? Le nombre de pays de tourisme augmente chaque année et chacun d'eux fait les plus grands efforts pour attirer chez lui sa part de clientèle internationale.

Ces considérations devraient faire réfléchir les économistes clairvoyants et engager nos législateurs à y regarder à deux fois avant de rendre aux constructions hôtelières la liberté totale. Le régime des restrictions a été salutaire; cela est démontré par l'expérience. Il demeurerait salutaire pendant bien des années encore, non pas seulement pour l'hôtellerie, mais pour tous les milieux économiques intéressés financièrement à la prospérité de cette industrie. Revenir au régime de la liberté complète, ce serait se

plonger dans un inconnu gros de risques de toutes sortes.

Mais les partisans de l'abrogation lancent le lourd argument de la liberté du commerce et de l'industrie. Nous ne comprenons guère que l'on ose mettre en batterie cette « grosse Bertha » dans les circonstances actuelles. Est-ce que l'on a songé à la liberté du commerce, par exemple, en prenant les nombreuses mesures connues pour parer à la crise agricole? Quand une branche importante de notre économie nationale est menacée, le législateur n'hésite pas à intervenir, dût-il restreindre cette fameuse liberté.

Les douanes, qui par leurs changements de tarifs sont comparables à un robinet que l'on ouvre ou ferme plus ou moins pour augmenter ou diminuer son débit, sont-elles compatibles avec l'absolue liberté du commerce?

Et dans combien d'autres cas cette liberté n'est-elle pas restreinte?

Les patentes des colporteurs protègent le commerce à domicile fixe. Celles des cafetiers empêchent les abus dans leur industrie; elles s'accompagnent de prescriptions diverses, toutes limitatives de la liberté. Le commerce des métaux précieux est aussi réglementé. La fermeture des magasins, chaque jour à telle heure et pendant les jours fériés, est également une atteinte à la liberté

du commerce. Le repos dominical lui-même est une restriction énorme de la liberté du commerce et du travail. On en peut dire autant de la journée de huit heures. L'obligation des concessions pour les entreprises de transports respecte-t-elle cette liberté? La loi sur les jeux ne constitue-t-elle pas une limitation dans la création d'entreprises lucratives? Cette nomenclature pourrait être allongée encore. L'argument de la liberté du commerce perd sa valeur devant l'intérêt général.

Il ne faut pas oublier du reste que le régime actuel permet de construire partout où la nécessité s'en fait sentir et peut être démontrée, de sorte que ce qui se construirait en dehors des limites présentes serait nécessairement du superflu. Cette considération est capitale pour la solution du problème.

La plupart des gouvernements cantonaux s'efforcent actuellement de réduire le nombre des auberges; nous avouons ne pas comprendre qu'ils s'accommodent en même temps d'une multiplication des hôtels, où presque toujours s'ouvrent des restaurants publics.

La question des constructions hôtelières est plus grave que la majorité des citoyens ne se l'imaginent. Remettre en péril les immenses capitaux investis dans la principale de nos industries touristiques, qui

Actualités

Suisse.

Du 14 octobre au 9 novembre 1929 aura lieu à l'Ecole professionnelle de la S. S. H. à Cour-Lausanne le deuxième Cours supérieur d'hôtellerie.

D'après la dernière statistique mensuelle de l'Office fédéral du travail, la moyenne de l'occupation des lits dans l'hôtellerie suisse, qui avait été de 62,2 % au milieu de juillet et de 80,2 % à la fin de juillet, était de 79,5 % au 15 août et de 54 % seulement à la fin du mois. Et l'on prétend que la Suisse manque d'hôtels!...

La Société suisse des cuisiniers invite tous les intéressés à participer à un voyage collectif à l'Exposition internationale d'art culinaire qui aura lieu à Francfort s. M. du 12 au 23 octobre. Voir article spécial.

Le 1er octobre 1929 entrent en vigueur les nouvelles dispositions concernant les codes télégraphiques en langage convenu, décidées par la 12^{me} Conférence télégraphique universelle tenue à Bruxelles en septembre 1928. Notre Code télégraphique des hôtels suisses contient quelques mots qui ne répondent pas aux nouvelles prescriptions.

Etranger.

Le Bureau international du travail à Genève a officiellement reconnu la Fédération mondiale des cuisiniers récemment fondée et la considérera désormais comme toutes les autres organisations groupant des ouvriers ou des employés pour la défense de leurs intérêts professionnels.

L'Union internationale hôtelière, à l'occasion du 6^{me} anniversaire de sa fondation, tiendra un congrès jubilaire à Cologne du 16 au 19 octobre. Les assemblées générales sont encadrées d'un attrayant programme.

elles-mêmes occupent en Suisse le premier rang après l'agriculture, c'est mettre en péril l'un des éléments les plus importants de notre revenu national.

Suffira-t-il de quelques années pour faire oublier les terribles expériences du passé? Mg.

Bonne entente

Nous avons eu raison, dans notre dernier numéro, d'exprimer notre surprise de trouver dans l'édition française du *Mercure*, organe de la Société suisse des voyageurs de commerce, un appel recommandant aux représentants de commerce de réserver leur clientèle aux hôteliers, restaurateurs et cafetiers qui font de la réclame dans le *Merkur - Mercure* ou qui sont abonnés à cet organe à titre de membres passifs.

Le 19 septembre en effet, nous avons reçu du comité central de la Société suisse des voyageurs de commerce une lettre datée du 17, nous avisant que la note en question du *Mercure* a été publiée à son insu. Dans l'intérêt des bonnes relations entre représentants de commerce et hôteliers, le comité susdit tient à déclarer qu'il est étranger à cette publication, qu'il la regrette et qu'il a pris des mesures pour qu'elle ne soit plus répétée. A son avis, du moment que les hôteliers et les voyageurs de commerce dépendent étroitement les uns des autres dans l'exercice de leur activité économique, des sentiments réciproques d'hostilité ou même une simple tension comme celle qui aurait pu être provoquée par la note incriminée sont aussi peu dans l'intérêt de la corporation des voyageurs que dans celui de l'hôtellerie.

Voilà donc les choses heureusement tirées au clair en ce qui concerne l'importante Société suisse des voyageurs de commerce. Nous remercions le comité de cette association de sa déclaration franche et spontanée, faite avant même d'avoir eu connaissance de notre note du 19 septembre dans la *Revue suisse des hôtels*.

Nos lecteurs sont avertis par le fait même que seule l'Union romande des voyageurs de commerce, à Genève, reste sur le terrain du boycott des hôtels qui refusent d'obéir à ses notes comminatoires.

Voyage collectif à l'Exposition culinaire de Francfort

La Société suisse des cuisiniers organise du 15 au 19 octobre un voyage collectif à

Francfort s. M. pour la visite de l'Exposition internationale d'art culinaire qui aura lieu dans cette ville du 12 au 23 octobre. Cette manifestation sera plus importante encore que celle de 1925, notamment en ce qui concerne la participation étrangère. Le groupe des exposants suisses est placé sous la direction de M. W. Hauri, chef de cuisine au Grand Hôtel National à Lucerne. Il prend part au concours de cuisine froide le 16 octobre et à celui de cuisine chaude le 18 octobre.

Les participants au voyage collectif partiront de Bâle le 15 octobre à 10 h. 45 et arriveront à Francfort à 17 h. 02. Le même jour, à 20 h., au Palmengarten, une soirée sera offerte aux exposants et visiteurs étrangers. Pendant leur séjour à Francfort, entre les visites à l'exposition, les participants auront éventuellement l'occasion de voir des installations modèles en activité et d'effectuer des excursions intéressantes. Le départ de Francfort aura lieu le 19 octobre à 12 h. 14; arrivée à Bâle à 18 h. 15.

Le prix du voyage est de 125 francs en 1^{re} classe et de 100 francs en 2^e classe. Il comprend, avec le billet de chemin de fer Bâle-Francfort et retour, le repas de midi en wagon-restaurant le jour du départ, le repas du soir le même jour, quatre nuits de logement avec petit déjeuner à Francfort et le repas de midi avant le départ du train de retour. Le service est également compris, mais non pas les boissons. Dans les prix ci-dessus sont inclus en outre les cartes d'entrée à l'exposition et à la soirée des étrangers, ainsi que les frais du passeport collectif. Le montant en question sera versé au compte de chèques postaux VII/314, Union Helvetia à Lucerne, pour transmission à la Société suisse des cuisiniers. Les inscriptions seront reçues jusqu'au 8 octobre au Bureau central de l'Union Helvetia à Lucerne. A indiquer en même temps pour le passeport collectif: nom, prénom, nationalité, année de naissance et désignation des papiers de légitimation du participant (passeport, livret de famille, permis d'établissement ou de séjour, etc.).

Sociétés diverses

La Société de développement de St. Moritz, dans sa récente assemblée générale ordinaire d'automne, a discuté les projets de budgets pour 1929-30. Le budget du Développement (Kurverein), prévoyant 1.650.000 fr. de recettes et un solde actif de 200.000 fr., a été approuvé après une courte discussion. Pour le budget de publicité, le comité recommandait, comme on l'avait fait pour l'été dernier, de doubler la taxe primitive, afin de pouvoir effectuer une propagande large et efficace. La majorité de l'assemblée s'est prononcée pour une solution intermédiaire, c'est-à-dire que l'on s'arrêtera à la moitié de l'augmentation demandée par le comité, produit de ces cotisations spéciales sera consacré avant tout à la propagande pour l'allongement de la saison.

Société suisse des cafetiers. — Le comité central de cette association s'est réuni les 3 et 4 septembre à l'Ecole professionnelle du Parc Belvoir, à Zurich. Il a pris acte du versement de 20.000 fr. à cette institution par l'Exposition des cafetiers de 1927. Il s'est occupé entre autres de la lutte contre les exagérations des absténements dans l'enseignement anti-alcoolique, de la réglementation des prix des minérales, de la modification de l'en-tête de l'organe officiel allemand de la société, la *Schweizer Wirtzeitung*, de diverses questions relatives à la bière et au vin, notamment du prix des vins dans les wagons-restaurants, du service militaire des employés, du ravitaillement de la Suisse en viande, du nouveau régime de l'alcool, du classement par rubriques spéciales, dans les répertoires des téléphones, des restaurants, cafés et hôtels, etc.

Union internationale hôtelière. — Nous avons publié (No 34 du 22 août) les grandes lignes du programme du Congrès jubilaire de l'Union internationale hôtelière, qui aura lieu à Cologne du 16 au 19 octobre, à l'occasion du 6^{me} anniversaire de la fondation de cette association. Voici maintenant l'ordre du jour de la principale assemblée générale de la matinée du 17 octobre: 1. Allocation de bienvenue. — 2. *L'industrie hôtelière aux Etats-Unis*, rapport de M. Ernest B. Horwath, à New-York, spécialiste des statistiques hôtelières. — 3. *La propagande des hôtels américains; hôtellerie et agences de voyages en Amérique*, rapport de M. Hans Ullendorf, représentant général de l'Union internationale hôtelière à New-York. — 4. *Le rôle de la femme dans l'hôtellerie*, rapport de M. Georges Kossenhaschen, vice-président de l'U.I.H., hôtellier à Erfurt-Magdebourg. — 5. *Fourneaux à charbon, fourneaux à gaz et fourneaux électriques*, rapport de M. Félix Linke, à Berlin, ingénieur en chef à l'Union internationale hôtelière, rédacteur du supplément technique de la revue *Hôtel*. — 6. *Les statistiques officielles du tourisme dans l'industrie hôtelière*, rapport de M. A. Stiffler-Vetsch, à Davos-Platz, membre du conseil d'administration de l'U.I.H., président de la Société des hôteliers du canton des Grisons.

JOHNNIE WALKER



Born 1820
— Still
going Strong

JOHNNIE WALKER'S
BLACK LABEL WHISKY
ist garantiert 12-jährig

Alleinige Generalvertreter für die Schweiz:
HUGUENIN A.-G., LUZERN

Emmentaler Käse

In Schachteln und Block, Marke Tiger von Langnau,
Reib-Käse: **Sbrinz und Parmesan**,
Lieferer in feinsten Qualität zu Originalpreisen Otto Amstad, Freiestr. 116, Zürich 7.



Max Engel
Manufacture
de Rideaux

Lausanne
Av. Juste-Olivier, 9
Tél.: No. 24.315

P. Chambosse
Comptabilité-Contentieux
1, RUE CHARLES GIRON
GENÈVE
Comptabilité d'hôtel
suivant schéma
de la S.S.D.H.



repariert und versilbert
für den erfahrenen Hotelier

BERNDORFER KRUPPMETALL-WERK
AKTIENGESELLSCHAFT IN LUZERN

Grosses Café-Restaurant

für sofort zu übergeben, gutgehendes Geschäft in der Stadt Lausanne. Schreiben unter E. 29137 L. an Publicitas A.G. Lausanne.

SWISS CHAMPAGNE
la plus
ANCIENNE MAISON SUISSE
Fondée en 1811 à Neuchâtel
EXPOSITION DE BERNE 1914
MÉDAILLE D'OR
avec félicitations du Jury

Zu verkaufen

umständehalber im Juragebiet ein

Heilbad

mit ausgezeichneten Schwefel- und Gipsquellen. Angelegender Landwirtschaftsbetrieb. Ausserst günstige Zahlungsbedingungen. Gelegenheit für strebsames Ehepaar. Auskunft erteilt: Treuhänder- u. Notariatsbureau Eug. Nagel, Olten.

50-Liter Chianti-Flaschen

fortlaufend zu kaufen gesucht. Offerten mit Anzahl und Preis unter Chiffre A 8453 Q an PUBLICITAS, BASEL

Hotel-Restaurant Bahnhof Weinfelden

ist umständehalber

zu verkaufen

Prächtiger Wirtschaftsgarten. Schöner Gesellschaftssaal. Besonders günstig für Küchenchef oder Weinhändler. Nötiges Kapital Fr. 35-40.000.- Ausk. durch den Besitzer: A. Krieger, St. Karlstrasse 28, Luzern. J H 3423 Lz.

On demande à louer

Café-Restaurant

ou petit hôtel, en Suisse romande. Inutile de faire offre si l'affaire n'est pas de rapport. Offres sous chiffre P 22767 C à Publicitas, Chaux-de-Fonds.

Mietgesuch mit Vorkaufsrecht auf April 1930

Kleineres Objekt od. grössere Etage für vegetarische Pension (event. nur Rest.) vorzugsweise Lugano oder Locarno. Offert. unter Chiff. FO 2407 an Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Glon sur Montreux

à vendre ou à louer hôtel

marchant bien, 30 lits. On traiterait vente avec frs. 30.000 comptant, facilités pour le solde. Ecrire sous chiffres A 29278 L à Publicitas Lausanne.

Lambon
"Marque, l'Œurs de Berne"
FORME MANDOLINE

PROTECIV

VERSICHERTE HOTELZIMMER-TRESOR
VERMIETUNG VERKAUF

SCHWEIZERISCHE TRESOR-GESELLSCHAFT ZÜRICH
TIEFENHOFE 8 TEL. SEL. 4140

— 7. L'hôtellerie dans les grandes associations économiques, rapport de M. Georges Jung, conseiller de commerce, Grand Hôtel de l'Europe à Salzbourg. — 8. Le Crêdit hôtelier, rapport de M. Félix Meillon, à Paris, représentant général de l'U.I.H. pour la France. — Une deuxième assemblée générale, réservée exclusivement aux affaires statutaires, aura lieu dans la matinée du lendemain 18 octobre.

La Société de développement de Montreux a tenu le 13 septembre son assemblée générale annuelle, à laquelle participaient 75 personnes. Le rapport du comité, lu par M. Paul Vuilleumier, président central, mentionne tout d'abord la rupture survenue entre la Société des hôteliers et la Société de développement en matière de publicité. Il expose l'état de la question du jeu de golf; celui-ci étant maintenu à Aigle, le Développement semble s'être depuis lors désintéressé de l'affaire. La Fête des narcisses a laissé un bénéfice de 2.000 fr. seulement, bien qu'elle ait eu lieu dans les meilleures conditions possibles de succès. Montreux-Plage a joué d'une grande vogue l'année dernière et le résultat financier a été favorable. Le Développement a appuyé la création aux Rochers de Naye d'une station météorologique officielle. Il a soutenu les démarches des habitants de Caux et de Glion en matière de communications ferroviaires, de tarifs, etc. Il a contribué à la réception de groupes de tous genres qui avaient choisi Montreux comme siège de leurs assemblées ou comme but ou station de leurs excursions. Le Bureau de renseignements a dû faire face à un travail toujours plus considérable. Le rapport relève que sur 824 membres au 31 décembre 1928 et sur environ 80 hôtels que compte la région de Montreux, cinq hôteliers seulement étaient membres du Développement. Mais le compte de caisse mentionne que les hôteliers ont fourni une somme de 18.280 fr. 30 pour la publicité, alors que les cotisations des 824 membres se sont élevées à 20.448 francs. Le poste le plus important des recettes est celui des subsides communaux, qui atteignent 30.000 francs. Les principaux postes des dépenses sont celui de la publicité (36.270 fr. 82) et celui des salaires (12.872 fr.).

Questions professionnelles

Statistique hôtelière. — La deuxième enquête statistique mensuelle de l'Office fédéral du travail sur le degré d'occupation de la main-d'œuvre dans l'industrie hôtelière a été effectuée à la fin d'août. Elle a porté sur 1115 entreprises comptant 82.844 lits (1015 hôtels et 78.322 lits au premier recensement de fin juillet). Au milieu d'août, la proportion de l'occupation des lits était de 79,5 %, elle était tombée à 54 % à la fin du mois (juillet); 62,2 %; fin juillet: 80,2 %. Comparativement aux premières indications fournies sur l'état du personnel au milieu de juillet, le nombre des personnes employées dans l'hôtellerie était de 1,5 % supérieur au milieu d'août et de 3,9 % inférieur à la fin du mois.

Informations économiques

L'index des prix de gros calculé par l'Office fédéral du travail était à la fin d'août de 99,6 comparativement à 100 pour juillet 1927 et de 142,7 par rapport à 100 pour juillet 1914. Dans son ensemble, l'index de gros n'a presque pas varié depuis le mois précédent. Quelques groupes accusent un léger recul des prix, comme les denrées alimentaires végétales. Dans d'autres on a constaté des augmentations, par exemple dans les aliments carnés. L'index général est d'environ 1/2 % plus bas qu'à la fin d'août 1928.

Le coût de la vie. — L'indice suisse du coût de la vie établi par l'Office fédéral du travail était à la fin d'août 1929 à 162, contre 161 à la fin de juillet 1929 et 161 à la fin d'août 1928. L'index du coût de l'alimentation marquait 156 à fin août contre 155 à la fin de juillet et 156 à la fin d'août 1928. — On ne s'est guère aperçu à Berne, paraît-il, du renchérissement des denrées! Alors que l'indice des sociétés de consommation s'est augmenté en août de 2,2 points, celui des milieux officiels avance péniblement d'un seul et unique point.

L'indice de la Consommation. — Comme on devait s'y attendre, le chiffre indice de l'Union suisse des sociétés de consommation accuse au 1er septembre une augmentation de 2,2 points et monte à 153,7. Les mesures prises par le Conseil fédéral en faveur de l'agriculture commencent à faire sentir leurs effets. On a constaté des hausses de prix sur la viande de porc et celle de veau, sur le lard, sur le beurre de cuisine et de table, sur le saindoux américain et indigène. En outre, suivant la tendance du marché mondial, les prix du pain, de la farine complète et de la farine blanche ont aussi augmenté. Il faut mentionner aussi la hausse saisonnière des oeufs. Les pommes de terre sont le seul article en baisse.

Bétail de boucherie. — Depuis le début de l'année jusqu'à la fin du mois d'août, on n'a pu importer en Suisse que 33 boeufs, 4 taureaux, 148 veaux engraisés et 243 porcs. Durant la période correspondante de l'année dernière il avait été possible encore de faire entrer 8714 boeufs (au lieu de 36.146 avant la guerre), plus de 5.000 taureaux et 30.000 veaux. Seules les importations de moutons ont encore une certaine importance; nous en avons reçu 24.000 de l'étranger cette année jusqu'à fin août, au lieu de 85.000 environ de janvier à août 1913. — Nous nous demandons combien d'autres gouvernements européens oseraient prendre une mesure de prohibition quasi totale du bétail de boucherie étranger?

La pêche des langoustes a donné ces temps derniers d'excellents résultats. Il en est de même de la pêche de la sardine, où l'on voit des captures de 10.000 à 20.000 poissons par bateau. Les dundees rentrant de la pêche du thon ont chacun de 200 à 500 poissons; aussi les usines

de conserves travaillent-elles à plein rendement. La nouvelle saison d'huîtres s'annonce elle aussi dans de bonnes conditions. Il y aura une baisse sensible sur les huîtres de marennes et une baisse plus importante encore sur les huîtres armoricaines et Belon. Les portugaises restent au même prix que la saison dernière. Il y aura très peu de grosses huîtres au début de la saison, à cause de la sécheresse de l'été qui a arrêté la pousse, mais la marchandise sera de toute première qualité.

La Société immobilière de Caux a tenu son assemblée ordinaire le 18 septembre à Territet. D'après le rapport du conseil d'administration, les résultats de l'exploitation se sont améliorés; ils seraient plus satisfaisants encore si le Palace de Caux possédait les installations de confort exigées de la clientèle actuelle. Le bénéfice d'exploitation est de 122.700 fr. (49.337 fr. l'année précédente); mais les intérêts de l'emprunt obligataire s'élèvent à 178.708 francs. Le projet de réorganisation financière présenté en mal dernier aux obligataires a été approuvé, ainsi que la gestion et les comptes. — Une assemblée extraordinaire tenue ensuite a statué sur les modifications nécessaires par cette réorganisation. Le capital-obligations de 2.775.200 fr., divisé en 693 obligations de 400 fr. nominal, est transformé en un nombre égal d'actions privilégiées série A, du montant nominal de 400 fr. chacune. Les 7500 actions privilégiées de 200 fr. nominal sont échangées contre autant d'actions de priorité série B, du montant nominal de 40 fr. chacune. Les 5000 actions ordinaires de 500 fr. nominal sont échangées contre autant d'actions ordinaires série C, du montant nominal de 20 fr. chacune. Sur les bénéfices futurs, ces trois catégories d'actions recevront un dividende maximum respectif de 6, 5 1/2 et 5%. Chaque catégorie recevra une répartition pour autant seulement que la série supérieure aura touché le dividende maximum fixé. Le surplus éventuel sera réparti à titre de super-dividende aux trois catégories d'actions, au prorata de leur montant nominal. Grâce à cette réorganisation, le Caux-Palace va pouvoir se mettre à la hauteur des exigences modernes.

Le beurre. — La revue le Laitier romand est dans la jubilation. L'élévation inconstitutionnelle des tarifs douaniers frappant l'importation en Suisse du beurre, et du saindoux à provenance immédiatement d'une hausse du beurre indigène et étranger, plus ou moins forte suivant les régions. Ainsi l'industrie beurrière suisse a reçu la protection efficace qu'elle réclamait. Les ventes de beurre suisse ont été particulièrement fortes pendant la première moitié de septembre et les réserves des centrales laitières ont considérablement diminué. Dès maintenant, poursuit l'organe susdit, des perspectives nouvelles et surtout favorables s'ouvrent pour la production en grand du beurre, qui se liquidera sur les marchés avec d'autant plus de facilité que la qualité en sera excellente, ce qui n'était pas toujours le cas; il y a dans ce domaine encore des progrès à faire. Pendant l'hiver prochain, la production fromagère sera restreinte au profit de celle du beurre, en commençant par les fromageries qui livrent les moindres produits fromagers.

Ainsi parle le Laitier romand. Mais il ne nous dit pas comment l'un fera de bon beurre avec du lait qui donne de mauvais fromage et comment de mauvais fromagers seront plus consciencieux et plus intelligents quand ils fabriqueront du beurre. Nous retonons en tout cas l'aveu concernant la qualité actuelle du beurre. On triomphe chez les renchérisseurs; mais la situation n'est peut-être pas aussi stable et définitive qu'on veut le croire dans ces milieux. Il y a par exemple la «petite» difficulté qui pourrait résulter de repréailles douaniers. D'autres ennuis ne sont pas non plus dans le domaine des impossibilités...

Nouvelles diverses

Dans l'hôtellerie française. — M. Donadé, directeur de l'Hôtel de Paris à Paris, de l'Hôtel Ruhl à Nice et du Majestic à Cannes, vient d'acheter à Paris l'Hôtel Carlton et le Restaurant Tortoni et il a acquis la majeure partie des actions du Casino d'Evian.

Genève. — Nous apprenons que M. J. U. Blumenthal, ancien directeur de l'Ecole professionnelle de la S. S. H. à Cour-Lausanne, propriétaire de l'Hôtel de la Rose à Genève, où il donnait des cours hôteliers très appréciés, a cessé le 15 août l'exploitation de cet établissement. L'immeuble a été acquis par une société immobilière, le «Foyer des Suissesses de Russie», qui ne l'exploite plus comme hôtel.

La Commission syndicale suisse, réunie le 20 septembre à Lucerne, a adopté une résolution demandant au Conseil fédéral l'abrogation de l'interdiction d'importation du bétail de boucherie et de l'augmentation des droits d'entrée sur le beurre étranger. Elle s'est élevée avec énergie contre la multiplication des autorisations de prolonger à 32 heures la semaine normale de travail de 48 heures.

Un hôtel modeste est organisé en vue de la Foire d'automne à Vienne par la Société internationale des directeurs d'hôtels. Les visiteurs y pourront voir en pleine exploitation les innovations récemment introduites dans le vestibule, le hall, le restaurant, le café et le bar, les salons de correspondance et de lecture, les chambres et appartements d'étrangers, les salles de bain, la cuisine, l'office, les caves, les installations frigorifiques, la lingerie, etc.

† **Mme Marie Beranek.** — Les journaux montrusiens signalent le décès, survenu à Berck-Plage, de Mme Marie Beranek-Cuénéet, propriétaire de l'hôtel Mirabeau à Clarens. La défunte a longtemps fait partie de la Société des hôteliers de Montreux et environs. Elle a été membre de la Société suisse des hôteliers de 1919 à 1927, année où elle remit son entreprise à Mme Stern-Beranek. Mme Beranek s'en va après une vie bien remplie et emporte l'estime de tous. Nous présentons à sa famille nos sincères condoléances.

Ein grosser Wirkungskreis

Ein weites Erfahrungsgebiet

FÜR ERSTKLASSIGE SANITÄRE HOTELINSTALLATIONEN

JOS. ROTHMAYR, ING., ZÜRICH

Gessnerallee 40
Telephon: Uto 76.33

WEINKELLEREI

BUZZI & CIE

Casalmonferrato (Italia)

ASTI SPUMANTE

(mit dem Grossen Ehrenbecher für den besten Asti Spumante Italiens ausgezeichnet)

Barbera - Freisa - Grignolino
Neblo - Moscato Spumante
Barolo - Barbaresco - roter und weisser Vermouth

Generalvertreter für die Schweiz mit Lager:
Alfredo Volonterio - Chiasso

OTIS.

Personen-, Gepäck- und Speisen-Aufzüge. Best organisierter Revisionsdienst. Umänderungen, Modernisierung bestehender Anlagen. Ingenieurbesuch kostenlos

OTIS - Aufzugswerke: ZÜRICH, Birmensdorferstrasse 273
Telephon Salnu 21.66

Zweigniederlassung: LAUSANNE, Galeries du Commerce
Telephon 29.321

Zu kaufen gefucht

gutgehendes, kleineres bis mittelgrosses

Hotel

eventl. auch mit Restaurant. Anzahlung bis 50 Mille. Offerten sind erbeten unter Chiffre A K 2432 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2.

Gelegenheitskauf

Eine komplette

Wäscherei-Anlage

bestehend aus Waschmaschine f. Kohlenfeuerung, Auswindmaschine und elektr. hebbarer Mänge in neu revidiertem Zustande sind einzeln oder zusammen unter Garantie preiswert abzugeben. Offerten unter Chiffre ED 2396 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Locarno-Orsellina

Zu verkaufen

neue VILLA

mit Patent für Fremdenpension an ruhiger, aussichtsreicher Lage, 3 Stockwerke, 10 Lokale, Balkone, Terrassen, Garten, elektr. Licht, Wasser. Sich wenden an Losa Carlo, Eisenwaren, Locarno.

Hôtel Restaurant

à Tervuren (près Bruxelles) 52 m 85 de façade bâte, 12 ch. à c., 250 couverts, à louer, 4.000 frs. suisses par an, libre le 25 mars 1930, aucune reprise à payer. C.F.R. sous Chiffre DY 2377 à l'Hôtel-Revue Bâle 2.

Restaurant

zu übergeben. Restaurant verbunden mit Bar, im Zentrum der Stadt Genf. Eilig, gesundheitshalb. Sich wenden an Roschal & Chevalley, 14, Rue d'Italie, Genf.

GASTHOF

in der Ostschweiz gelegen, best bekannt, mit historischer Weinstube und Rittersaal, schönem Garten mit Obstwuchs ist infolge Krankheit des Besitzers und der Besitzerin zu verkaufen. Reflektanten, die eine Anzahlung von Fr. 20.000.— leisten können, erhalten bereitwilligst Auskunfts unter Chiffre A.-F. 2391 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

MONTANA Hotel

mit 20 Zimmern, fliessendem Wasser,

zu verkaufen

Ausgezeichnetes Geschäft. Geht. Offerten unter Chiffre „Montana“ 2335 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Die Wiederholung

VERWIRRLICHT

INSERATE

DIE WIRKUNG DER

Der Hotellieferant ist in Gefahr

von andern Firmen überholt zu werden, wenn er nicht inseriert

Auserlesene

Ostschweizer Weine

liefert vorteilhaft der

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

LA SE MEUSE

LA CHAUX-DE-FONDS BIENNE - VEVEY

CAFE
HUILE
GRAISSE MELANGÉE
AU BEURRE

LES
PRODUITS
DE
QUALITÉ

Asti spumante. — La *Federazione nazionale del commercio enologico* à Rome, en vue d'encourager la production de l'Asti spumante, a ouvert un concours entre les producteurs de ce vin. A ce concours ont pris part tous les producteurs de vins mousseux du Piémont. Le jury, présidé par le député Arturo Marescalchi, a attribué le premier prix, sous une grande coupe d'honneur, à la maison Buzzi & Co., de Casalmonferato, qui possède des caves à Tonco d'Asti, où ses produits sont traités par d'expérimentés spécialistes.

Loi sur les constructions hôtelières. — Après avoir entendu un rapport de son premier secrétaire, M. Louis Béguin, la Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie, réunie le 18 septembre au Comptoir suisse, a émis l'avis que la loi en question pourrait être prorogée d'une dizaine d'années, tout en laissant aux hôtels déjà existants l'entière liberté de se reconstruire ou de s'agrandir. — Le 11 septembre, la Chambre cantonale bernoise du commerce et de l'industrie, après une longue discussion, s'était elle aussi prononcée pour la prolongation de la validité de la loi fédérale. La Chambre de commerce bernoise a constaté que les résultats obtenus dans l'industrie hôtelière sont encore insuffisants, que le danger d'un nouvel investissement exagéré de capitaux dans cette branche subsiste et que par conséquent il est dans l'intérêt de l'économie publique de continuer à limiter la construction dans l'hôtellerie par le maintien de la clause de besoin.

Genève et Paris. — Le Conseil de la S. d. N. a décidé que la prochaine conférence internationale pour le traitement des étrangers se tiendra à Paris et non point à Genève. On a parlé de climat, celui de novembre à Genève, parait-il, ne convient pas à tout le monde. Mais il semble qu'il s'agisse plutôt du «climat» des lieux où l'on s'amuse!... Un distingué collaborateur de la *Gazette de Lausanne*, M. Maurice Muret, écrit à ce propos: «Les délégués qui ont proposé Paris de préférence à Genève alléguaient aussi en faveur de leur thèse le coût de la vie, beaucoup plus élevé à Genève qu'à Paris. C'est une question sur laquelle je ne ferai que glisser. Pour l'avoir traitée avec chiffres à l'appui, je me suis fait, il y a quelques années, parmi les commerçants genevois, des ennemis qui ressemblent aux grandes puissances en ce sens qu'ils n'ont pas encore désarmé. Je ne veux point ranimer leur colère et, du reste, il y a sans doute une raison à cette vie chère qui sévit en Suisse plus qu'ailleurs (cette raison, l'hôtellerie ne la connaît que trop. *Réd.*). Néanmoins, il est indéniable que les prix sont sensiblement supérieurs chez nous à ce qu'ils sont en France, même à Paris. Et si je signale cette plainte des délégués, ce n'est point pour le vain plaisir d'asticoiser les hôteliers et commerçants de Genève, mais pour attirer leur attention sur un phénomène aussi manifeste que regrettable. Il serait de leur intérêt évident qu'ils fissent aux délégués, comme au commun des mortels, des prix aussi raisonnables que possible. Sinon les conférences internationales risquent de plus en plus, malgré les bonnes raisons alléguées par le Secrétariat, de se tenir ailleurs qu'à Genève.»

Trafic et Tourisme

L'heure d'hiver sera introduite en France, en Belgique et en Angleterre dans la nuit du 5 au 6 octobre. L'heure d'Amsterdam changera à la même date. — On sait qu'en hiver l'heure de l'Europe occidentale retardée de 60 minutes sur celle de l'Europe centrale et l'heure d'Amsterdam de 40 minutes. — Encore à la même date entrera en vigueur l'horaire d'hiver des chemins de fer dans la plupart des pays européens.

Contrôle des passeports. — Au Grand Conseil du canton du Tessin, un député a interpellé le gouvernement, lui demandant s'il savait que les fonctionnaires italiens préposés au contrôle des passeports sur la ligne Bellinzona-Chiasso prononcent parfois des paroles peu respectueuses à l'égard de la Suisse et s'il ne serait pas opportun de demander la suppression de ce contrôle des passeports sur le territoire suisse.

Iselle-Domodossola. — Les travaux d'électrification de la ligne Domodossola-Iselle, où la traction électrique doit commencer en mai 1930, continuent activement. En plusieurs endroits, particulièrement sous les tunnels, la voie a dû être abaissée de 40 cm. L'électrification de ce tronçon apportera d'importants avantages au trafic international du Simplon, car outre la plus grande vitesse qui sera atteinte, l'arrêt nécessaire à Iselle pour le changement des locomotives pourra être supprimé.

Danemark. — La statistique hôtelière de l'Union touristique danoise accuse pour les sept premiers mois de cette année un accroissement du nombre des hôtes de 9166 personnes comparativement à la même période de l'année dernière. Cette augmentation porte sur 3470 Danois et 5696 étrangers. Alors qu'il y a un fort recul dans le nombre des visiteurs russes, hollandais et belges et une diminution de 950 à 670 du nombre des Français, les contingents de tous les autres pays se sont fortement développés.

L'aviation fait des progrès pratiques extrêmement rapides, que les statistiques démontrent chaque jour et qui ne sauraient laisser l'hôtellerie indifférente. En voici un nouvel exemple. Plus de 7 000 passagers ont défilé en août à l'aérodrome de Croydon (Londres) pour franchir la Manche en avion. Le 50% environ des appareils étaient des avions britanniques; les autres étaient des avions français, hollandais, belges ou allemands. Pendant la première semaine de septembre, 2500 voyageurs ont franchi la Manche par la voie aérienne. On croit que les chiffres de septembre constitueront un record.

L'accès aux Centovalli. — Les pourparlers avec l'Italie relatifs à la simplification des formalités de passage de la frontière pour le trafic-voyageurs par la ligne des Centovalli et le Simplon ne sont pas encore terminés. Un projet

de carte spéciale de légitimation, avec indications détaillées sur la personnalité du porteur et sa photographie, a été établi. Cette carte pourrait être retirée aux stations de chemin de fer moyennant une taxe modique. La nouvelle d'un accord a été lancée prématurément dans quelques journaux; on en est encore à la phase des négociations.

Statistique bernoise. — Suivant un communiqué du Bureau de renseignements de Berne, les hôtels de cette ville ont reçu en août dernier 21 081 personnes, au lieu de 21 042 en août 1928. Ils ont enregistré 43 590 nuitées, contre 45 406 en août de l'année dernière. En ce qui concerne les nationalités, on a compté 7051 Suisses, 5670 Allemands, 1718 Français, 1018 Anglais, 916 Hollandais, 778 Américains du Nord (Etats-Unis et Canada), 743 Italiens, 704 Belges et Luxembourgeois, 494 Américains du Sud, 490 Autrichiens, 332 Espagnols et Portugais, 231 Tchécoslovaques, 153 Hongrois, 118 Polonais, 104 Roumains et 580 ressortissants d'autres pays.

Le tourisme à Moscou. — Durant le mois d'août 1929, Moscou a été visité par environ 3000 touristes, dont 2400 Américains. Ces touristes avaient à leur disposition trois grands hôtels et une demi-douzaine de plus petits établissements, tous situés près du Square l'Opéra et du Square de la Révolution. Ils étaient admis trois jours par semaine à visiter le Kremlin par groupes de 50 personnes. On ne recevait pas toujours l'autorisation de prendre des photographies et les infractions étaient punies d'amendes. L'accès au tombeau de Léline était interdit aux touristes. Par contre, moyennant paiement d'une finance d'entrée, les visiteurs pouvaient voir les bijoux ayant appartenu à l'ancienne famille impériale.

Les postes alpêtres ont transporté du 9 au 15 septembre 17 701 voyageurs, au lieu de 12 174 en 1928 pendant la semaine correspondante. Si l'on ne tient pas compte dans la comparaison des six services introduits cette année, le nombre des voyageurs est de 4189 supérieur à celui de la même période de l'année dernière. Cette augmentation a porté principalement sur les services de la Maloja, du Bernardin, de Coire-Tiefencastel, du Grimsel, de la Fluela, de Ragaz et environs, etc. On a compté 2331 voyageurs à la Maloja, 2270 au Grimsel, 1875 au Nesselau-Buchs, 1170 au Coire-Tiefencastel, 1012 à la Furka et 888 au Bernardin. Les chiffres sont beaucoup moins élevés pour tous les autres parcours.

Hôtels aériens. — Suivant le *Daily News*, on a achevé en Angleterre la construction de deux grands dirigeables, le R 100 et le R 101, qui peuvent transporter chacun une centaine de passagers. Ceux-ci auront à leur disposition, outre leurs cabines, des salons et salles à manger,

des promenoirs, des vérandas pour admirer le paysage et une salle de bal. Ces dirigeables se rendront au Canada, dans l'Afrique du Sud, en Egypte, aux Indes, en Australie et en Nouvelle-Zélande. Alors que le R 100 est presque entièrement construit en duraluminium et est muni de moteurs Rolls-Royce, le R 101 a une carcase en acier et ses moteurs sont d'un type nouveau à huile lourde. L'aménagement intérieur des deux dirigeables est si luxueux qu'on leur a donné déjà le nom d'hôtels aériens.

Code télégraphique international des hôtels. — De nouvelles prescriptions sur les codes télégraphiques en langage convenu ont été édictées par la XII^{ème} Conférence télégraphique universelle, tenue à Bruxelles en septembre 1928. Elles entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1929. Ces télégrammes se divisent désormais en deux classes. La classe a) comprend les télégrammes formés de mots convenus ayant dix lettres au maximum; ces télégrammes paient la taxe entière. La classe b) comprend les télégrammes formés de mots convenus dont la longueur ne dépasse pas cinq lettres; ces télégrammes paient les deux tiers de la taxe habituelle dans le rayon extra-européen et les trois quarts de cette taxe dans le rayon européen. Il est à noter à ce propos que le Code télégraphique suisse des hôtels contient des mots de plus de cinq lettres.

Pour garder les touristes en France. — L'Office national français du tourisme, qui possédait déjà des bureaux de renseignements dans les ports de Bordeaux, de Cherbourg et du Havre à l'intention des voyageurs étrangers débarquant en France, a ouvert le 16 septembre un bureau similaire à Marseille. Ces bureaux distribuent aux passagers sur le pont même du paquebot des notices, des guides, des dépliants, des brochures et toute une documentation photographique. Ils établissent des itinéraires par chemins de fer, automobiles, bateaux ou avions. S'ils le désirent, les passagers sont conduits au bureau où ils reçoivent tous les renseignements dont ils ont besoin. La création du bureau de Marseille a pour but de *retenir en France* l'intéressante clientèle des Orientaux qui débarquent dans ce port et qui, faute d'une propagande suffisante, prenaient jusqu'à présent la direction de l'Italie, de la Suisse ou de l'Espagne au lieu de séjourner en France. Des voitures automobiles avec interprètes rayonneront sur toute la Côte d'Azur pour y atteindre la clientèle touristique et pour l'aiguiller vers les régions touristiques françaises.

**basel hotel victoria - national
am bahnhof zimmer von 6 fr. an**

J. GOTTINELLI, CHUR VELTLINERWEINE

Hotel-Direktor
mit grossem Sommergeschäft sucht
Engagement
als Direktor-Chef de réception in Winter-Saison. Frei ab 15. Oktober. Offerten erbeten unter Chiffre Z E 2703 an Rudolf Mosse A. G., Zürich.

Gebildetes, seriöses Fräulein, gesetzten Alters, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen perfekt,
sucht leitende Vertrauensstelle.
Mehrjährige Praxis als wirtschaftliche Leiterin (Sanatorium, Hotel). Vorzügliche Kenntnisse der vegetarischen und Rohkostküche (Dr. Bircher). Eintritt sofort oder später. Beste Zeugnisse. Offerten unter Chiffre ER 2406 an Schweiz. Hotel-Revu, Basel 2.

Empfang - Kasse
Fachmann mit Hotelpraxis von unten auf in Küche, Saal und Bureau, seit mehreren Saisons in erfolgreicher Tätigkeit an der Kasse und beim Empfang, mit dem besten Zeugnis erster Häuser des In- und Auslandes, perfekt in Englisch, Französisch und Deutsch, gegenwärtig im Ausland, sucht einen Posten für die kommende Wintersaison. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre H R 2420 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Hotel-Direktor
(mit grossem Sommergeschäft)
sucht Winter-Engagement.
Bin routinierter Fachmann, mit langjähriger In- und Auslandspraxis, mit ebenso tüchtiger Geschäftsfrau. Frei ab 15. Okt. Offerten erbeten unter Chiffre KB 2387 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Sympathische, flott präsentierende Geschäftsfrau mit eigenem Restaurant, unabhängig und mit schönem Erspartem, anfangs 40, sucht
HEIRAT
mit tüchtigem Hotelier oder besserem Angestellten, dem sie treue, tatkräftige Hilfe zu bieten imstande ist. Offerten mit Bild unter Chiffre MS 2347 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

**BUCHANAN'S
"BLACK & WHITE"
WHISKY**

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRÉD. NAVAZZA - GENÈVE

**LONDON
UNION HELVETIA SCHOOL**
1, Gerrard Place Shaftesbury Avenue, W. 1

**Dreimonatiger
English-Sprach- und Korrespondenz-Kurs**
Prospekte durch den Sekretär: A. Finger

Musiker-Vermittlung.
Der Schweizer Musiker-Verband (S. M. V.), Sitz in Basel, vermittelt im Einvernehmen und in Verbindung mit dem S. H. V., **kostenlos**
Musiker und Orchester
aus dem In- und Ausland. (Direkte Beziehungen zu allen europäischen Musikerverbänden.)
Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des S. M. V., Binningen/Basel

Kräftiger Jüngling
von 17 1/2 Jahren sucht für sofort
Kochlehrstelle
Offerten mit Lehrgeldansprüchen sind zu richten an W. Wymann, Kirchberg, Kt. Bern.

Maitre d'hôtel
35 ans, énergique, présentant bien, meilleures références, cherche place comme tel en Suisse ou à l'étranger dans grande maison. Ev. avec Brigade. Libre 1^{er} décembre. Offres sous chiffre X 2310 M à la Revue Suisse des Hôtels, Bâle 2.

Margate England
Wollen Sie „Englisch“ lernen?
Kann gutes Privathaus, mit tägl. Stunde, guter Lehrer, empfehlen. Näheres erkundigt erteilt gerne
Ernest Infanger, Langnau (Zrch.)

Tochter
aus gutem Hause sucht sich als HOTEL-SEKRETÄRIN weiter auszubilden. Hat bereits Praxis hinter sich. Spricht Deutsch, Franz., Italienisch und Englisch. Anfr. unter Chiffre AT 2405 an die Schweiz. Hotel-Revu, Basel 2.

Chef de cuisine
sparsamer Fachmann mit langjähriger Praxis, sucht für etwa 8-10 Wochen Aus- hilfsstellung. Offerten gef. an R. Trautmann, Chef de cuisine, Hotel Engadinerhof, Pontresina.

Volontärin
Per sof. findet junge Volontärin, welche die deutsche und franz. Sprache kennt, Stelle, Gelegenheit, das Servieren zu erlernen sowie die italienische Sprache. Offerten mit Photo an Rest. Café Teatro, A.-G., Rossi, Bellinzona.

Barmaid
perfekte, langjährige Mixerin erster Häuser, 4 Hauptsprachen, sucht Winter-Engagement. Beste Referenzen und Photo zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre R M 2372 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Suche für meinen
Chef de cuisine
sehr tüchtigen, arbeitsamen und zuverlässigen Mann, Stelle als Chef de cuisine für die Wintersaison. R. Häusermann, Kurhaus Schloss Breitenberg am Hallwilersee.

Kochschule Kurhaus Waldchwil
Beginn der nächsten Kurse 20. Oktober bis 20. Dezember und 1. Febr. bis 1. April. Beste Gelegenheit, die einfache und feine Küche gründlich und selbstständig zu erlernen. Familienleben. Referenzen und Prospekte durch
A. Schwyter, Kuchenschef.

Englisch ist Geld.
Professor, Engländer, dipl. in Französisch, Deutsch u. Spanisch, würde 2-3 jg. Leute ins Haus nehmen. Perf. Erlernung d. Engl. und fam. Behandlung zugesichert. Engl. Kouvers. Volle Pension 2 1/2, ens. James Davis, 6 Oxenden Square, Herne Bay, Kent, England

Für meinen Chef
erstklassigen, ökonomischen und in allen Sparten versierten Mitarbeiter
suche ich Stelle
in nur gutes Haus. Eintritt kann sofort oder später erfolgen. J. A. Rohrer, Hotel Victoria, Oberhofen.

Hotelfachmann
selbständig, sprachkundig, zur Zeit in ungekündeter, leitender Stellung, mit geschäftstüchtiger Frau **SUCHT DIREKTION ODER PACTH** eines gutgehenden Hotels (Jahres- oder Zweijahresgeschäft bevorzugt). Erste Ref. Offerten unter Chiffre ER 2383 der Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Jüngling
gut präsentierend, der Lust hätte das Hotelfach zu erlernen
wünscht Stelle als Koch- od. Kellerinhering
ev. als Volontär. Gef. Offerten an Frau Menzi, Chalet Dahelm, Spiez (Oberland).

Ich wünsche Anstellung
Reception-Kasse-Journal
27 Jahre alt, 1,85 m gross, mit Ablauf englisch sprechend, frei am 1. Oktober. N. Borchard, Sekr. des Hotels „Der Fürstenthor“, Bad Eilsen.

Fräulein gut präsent., 3 Hauptspr. perfekt, in allen Zweigen des Hotelfaches versiert u. selbstständig, mit ersten Referenzen
sucht passendes Engagement als Directrice oder Etagen-Gouvernante In- oder Ausland. Eintritt nach Übereinkunft. Gef. Offerten unter Chiffre L L 2400 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Was nützt

ein Telefon, mit dem man nicht einmal über die Strasse telefonieren kann?

Haus-Telephonanlagen ohne Anschluss an das öffentliche Netz befriedigen auf die Dauer nie.

Aus Gründen der Betriebssicherheit behält sich die Telephonverwaltung vor, die zum Anschluss an das eidgen. Netz bestimmten Apparate der Zweigstellen selbst zu liefern. Das Jahresabonnement ohne Umschalter beträgt 15 oder bei über 20 Sprechstellen 12 Fr. und bietet folgende entscheidende Vorteile:

- Uneingeschränkter und kostenloser Gesprächsverkehr zwischen den angeschlossenen Zweigstellen.
- Nach Belieben uneingeschränkter, teilweiser oder kontrollierbarer Ausgangsverkehr.
- Unterhalt und Ersatz von Apparaten, Wählern, Stöpseln, Batterien usw. sind im Abonnementspreis inbegriffen.
- Rasche Störungshebung durch das am Gesprächsverkehr interessierte Telephonamt.
- Kostenlose Auswechslung sämtlicher Apparate bei Systemänderung im Netz (Automatisierung).

Die interessante 16seitige Ill. Broschüre „Das Telefon im Hotel“ wird gegen Einsendung des untenstehenden Kupons kostenlos zugestellt.

An das Telephonamt

Der Unterzeichnete ersucht um kostenlose Zustellung der Broschüre „Das Telefon im Hotel“

Name

Adresse

H. R. No. 4

„Revue“-Inserate sind nie erfolglos!

RADIO „ARISTONA 4“

die holländische Qualitätsmarke von Weltruf!

Ohne Aussenantenne! Ohne Batterien!

Wellenbereich 200—2000 m.

Ausgezeichneter **Grammophonverstärker** für grössere Lokale ausreichend. Prospekte gratis!



Oskar Huber & Cie., Zürich 2
Telephon Uto 38.34. Gotthardstrasse 21 (bei der Tonhalle)

„Universal“ Steppdecken

sind unentbehrlich im Zeitalter des Sportes und der gediegenen Zimmer-Ausstattung.

Daunen- u. Wollsteppdecken jeden Genres, auch in licht- und wasch-echten Geweben, liefert prompt die „UNIVERSAL“-STEPPDECKENFABRIK BURGENDORF A.G. in BURGENDORF Plumeaux-Umänderungen und Reparaturen rasch und billig

HOTEL VERKAUF

HOTEL RIGI-STAFFEL, zweiten Ranges, ca. 150 Fremdenbetten / Auch als Ferienhaus geeignet

Verkaufsgrund: Lostrennung von Hotels Rigi-Kulm zwecks Betriebsvereinfachung / Interessenten mit grösseren Barmitteln belieben sich zu wenden an

Herrn N. Prevost, Bergstrasse 35, Luzern

Widloboden!
Hotel, mittleres, umständehalber zu verkaufen. Gefühlig, Sommer- u. Winter-tourist. Anfragen unter Auf-schrift, „Widloboden“ an Dreil Füßli-Annoncen, Bern.

A remettre à Genève Bon-restaurant

Chiffre d'affaires 150,000.- francs, peut facilement être augmenté. On peut traiter avec fr. 60,000.— S'adr. à l'Indicateur S. A., Gd. Pont 2, Lausanne.

Zu verkaufen in verkehrsr. Kurort Ober-toggenburgs ganz billig ein einfacher.

Gasthof m. Pension mit oder ohne Landwirtschaft samt Wirtschaftsmobilien, alles in gutem Zustande an kapital-kraftigen Käufer. Offerten erbeten u. Chiffre J H Z 2239 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

A vendre, cause départ, dans stat. import. de la Suisse rom. **PENSION** de 14 lits, travaillant toute l'année; conditions favorables. S'adresser sous P 4952 S Publicitas Sion.

Zu pachten gesucht mittleres **Hotel** mit Wintersaison bevorzugt. Offert. unter Chiffre Jo 3292 On an Publicitas Olten.

A vendre: près du Golf de Chantilly, belle **propriété** „état de neuf“: Contenance 3290 mètres, à usage de pension de famille, en plein rapport: 10 chambres, salle de bains, W.C., restaurant, salon, parc et potager. Grands sous-sols, tout confort moderne. S'adresser: 9 Rue de la Mairie à Vineuil (Oise) France.

Fachkundiger Hotelier sucht pers. sof. in grösserer Stadt oder auf 2-Saison-platz gut renommiertes

Hotel-Restaurant zu kaufen. Es kann eine Anzahlung von Fr. 50,000 bis Fr. 60,000 geleistet werden. Offerten gell. an Chr. Bengel, Sachwalter, Neuen-gasse 39, Telephon Chr. 17.39, Bern.

HOTEL'S

Jahres- und Saison-Geschäfte vermittelt die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:

G. Kuhn, Zürich
Hotel-Immobilien
56 Bahnhofstrasse 56
Feinste Referenzen Strenge Diskretion

Zu verkaufen in der Zentralschweiz bestbekanntes und renommiertes **Hotel mit Restaurant** und grossem Saal, Autogarage, Garten etc. Für Fachleute nachweisbare Existenz. Anfragen unter Chiffre P 6569 Lz an die Publicitas Luzern.

Zu verkaufen oder zu verpachten am Vierwaldstättersee **Hotel-Pension** mit grösserem Umsehung (30 Betten). Offerten unter Chiffre C 6715 Lz. an die Publicitas, Luzern.

Von jungen, sprachkundigen Hotelfachleuten, in allen Teilen der Branche tüchtig und erfahren, für sofort oder später **zu pachten gesucht: Hotel von 40 bis 60 Betten** (eventl. mit Vorkaufrecht) Jahres- oder Zwei-saisonbetrieb. Rentabilität muss nachgewiesen werden können. Offerten unter Chiffre RM 2350 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

In nächster Nähe des Bahnhofes Bellinzona wird ein **Haus**, geeignet für **Gasthaus-Pension** verkauft für Fr. 160,000.— wovon Fr. 60,000.— in bar und der Rest in Hypotheken zu bezahlen wäre. Neben einem ungefähr 1000 m² grossen Garten enthält das Haus schöne Keller, 24 Lokale, ausser verschiedenen Dienst-lokalen, und 5 Bäder, 7 W.C., Toiletten und Central-heizung. In Anbetracht der Lage ist gute Kundschaft zugesichert, wenn das Haus gut gehalten wird. Offerten sind zu richten an Postfach 120, Bellinzona (Schweiz) P 1935 O

A remettre au plus vite, pour cause de santé, au centre de Genève **Bon restaurant** d'ancienne renommée. Grands locaux se prêtent pour tea-room. Ecrire sous M E 2390 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

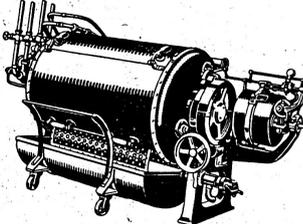
Unsere Spezialität: Hotel-waschküchen

Einrichtungen mit unseren bewährten, neuzeitlichen Wäscheremaschinen, Marke **Lavator**

Von Hand waschen, lohnt heute nicht mehr; es braucht zu viel Seife und Brennstoff, zu viel Zeit. Auch leidet die Wäsche zu sehr.

Immer neue Bestellungen von Hotels und Anstalten beweisen uns, dass Lavator-Wäscher-Einrichtungen im Hotelbetrieb schöne Erträge abwerfen. Man verlange ausführliche Referenzliste. Beratung durch Spezialingenieur unverbindlich.

Ad. SCHULTHESS & Co., Wäscheremaschinenfabrik Zürich



Kippbare Dampf-Waschmaschine „Lavator“

Lebensfreude erhalten Sie! durch Herkules, das Kräftigungsmittel für Männer. Prosp. als Drucks. gratis. JDEBIOS, Berlin, SW. 61/H.

Aus Familiengründen zu verkaufen modernes **Restaurant-Tea Room** in vollem Gang. Nähe Bahnhof Cornavin, Genf. Offerten unter Chiffre T. 84973 X. an Publicitas Genf.

Eine Annonce in der Hotel-Revue ist eine vorzügliche Geschäftsem-pfehlung.

Gutgehendes **RESTAURANT** von tücht. Wirtsleuten zu kaufen gesucht. Anzahlung von Fr. 10,000 bis Fr. 20,000 kann geleistet werden. Offerten sind zu richten unter Chiffre H 3284 On an Publicitas Olten.

Station estivale du Valais
A vendre Hôtel 1^{er} rang
très bon état, 220 lits, entièrement meublé, tout confort. Grand terrain de jeu, jardin potager et d'agrément. Superficie totale environ 20,000 m². Prix très avantageux. Grandes facilités de paiement. Offres par écrit sous X 28952 L à Publicitas Lausanne.

A remettre à Genève HOTEL de 50 chambres, 75 lits, eau courante, ascens., garage, bien situé, immeuble complet à vendre frs. 340,000, facilité payement. Pension familles et étrangers, bien situé, 24 chambres eau courante, conviendrait pour chef de cuisine, reprise frs. 45,000. M. Durant, Agent d'Affaires, Av. de Frontenex, 3, place Eaux-Vives, Genève.

Als Selbstkäufer suche ich nachweisbar gut frequentiertes und gut rentierendes **Kleineres Hotel** etwa 60 Betten, mit modernem Komfort eingerichtet, entweder Jahresbetrieb im Unterland, oder Sommer- und Winterbetrieb in gut besuchtem Fremdenplatz. Offerten unter Chiffre A. L. 2386 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

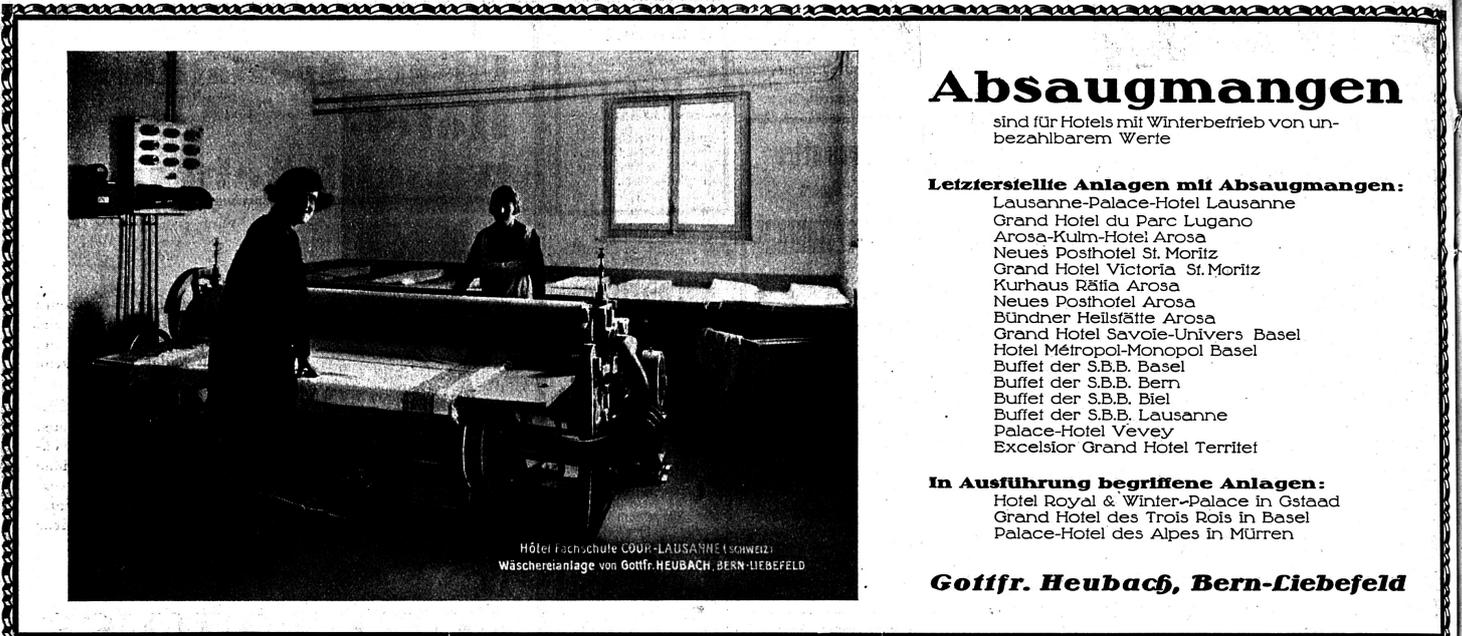
A remettre à Lausanne **Hôtel-Café Restaurant** Bien situé, affaire sérieuse et de bon rapport. Capital de reprise: fr. 100,000.—. Personne sérieuse et capable trouverait appui financier, si nécessaire. S'adr. à l'Indicateur S. A., Gd. Pont 2, Lausanne.

A vendre à Montreux **Hotel-Pension** de moyenne importance et en plein rapport. Affaire intéressante pour preneur sérieux. Chiffre d'affaires prouvé. S'adresser pour tous renseignements Etude du notaire Lederrey à Montreux. P 17501 M

Pensions-Neubau sowie kleine, bestrenomm. Pension m. Kostgebetri sind in besten Kur- und Sport-plätzen per sofort od. später **zu verkaufen resp. zu vermieten** Interessenten erhalt näherer Auskunft auf Anfragen, die unter Chiffre OF 2183 Ch an Orell Füßli Annoncen, Chur, zu richten sind.

Kaufe stetig gut erhaltenes **MOBILIAR** Einzelstücke oder ganze Inventare. **A. Glauser, Weissenburg Dorf.**

M. M. Ics Sociétaires sont priés de réserver leurs commandes aux Maisons qui soutiennent notre journal par leurs annonces.



Hôtel-Fachschule COUP-LAUSANNE (Schweiz)
Wäschereinigungsanlage von Gottfr. HEUBACH, BERN-LIEBEFELD

Absaugmangen

sind für Hotels mit Winterbetrieb von un-
bezahlbarem Werte

Letzterstellige Anlagen mit Absaugmangen:

- Lausanne-Palace-Hotel Lausanne
- Grand Hotel du Parc Lugano
- Arosa-Kulm-Hotel Arosa
- Neues Posihotel St. Moritz
- Grand Hotel Victoria St. Moritz
- Kurhaus Rätia Arosa
- Neues Posihotel Arosa
- Bündner Heilstätte Arosa
- Grand Hotel Savoie-Univers Basel
- Hôtel Métropol-Monopol Basel
- Buffet der S.B.B. Basel
- Buffet der S.B.B. Bern
- Buffet der S.B.B. Biel
- Buffet der S.B.B. Lausanne
- Palace-Hotel Vevey
- Excelsior Grand Hotel Territet

In Ausführung begriffene Anlagen:

- Hotel Royal & Winter-Palace in Gstaad
- Grand Hotel des Trois Rois in Basel
- Palace-Hotel des Alpes in Mürren

Gottfr. Heubach, Bern-Liebefeld

Suisse Romand

Jeune homme, 23 ans, présent-
ant bien, ayant fait appren-
tissage de commerce, 2 ans de
pratique, connaissant la main-
courante, cherche place dans
hôtel de Suisse allemande ou
Grisons, comme aide-secrétaire
ou main-courantier, afin de se
perfectionner dans la langue
allemande. De préférences
place à l'année. Accepterait
aussi place à la salle. Bonnes
références et certificats à dis-
position. Centre à: André Ar-
letaz, Martigny-Ville (Valais).

Maestro
Direttore D'Orchestra italiano
Offresi p. prossima stagione
invernale Hotel Ia. Categoria.
Indirizzare offerte al Maes-
tro Ottavio Svampa, Monteca-
siano (Marche), Italia.

Junger Hotelfachmann
sucht passenden Wirkungs-
Kreis in solidem Hotelunter-
nehmen zwecks späterer
Beteiligung bzw. Über-
nahme. Freundl. Angebote
sind zu richten an: Rudolf
Sebode, Spindlermühle,
(Tschechoslowakei).

Qui prendrait un
jeune homme
de 18 ans, pour travailler à
côté d'un chef de cuisine.
Faire offre Hôtel Pattus, St.
Aubin, Canton de Neuchâtel.

Hotel-Gouvernante
sucht Stelle
nur in erstklassigem
Hotel. Sprachen: Eng-
lisch, Spanisch, Fran-
zösisch und Deutsch.
Offerten unter Chiff.
Ke. 3293 an den Publi-
tas Offen.

Für neu z. eröffnende
vegetar. Pension in Lu-
gano per sofort
junger Koch od. Köchin
auch vertraut mit Pa-
stisserie, gesucht. Of-
fernten mit Bild u. Ge-
haltsspruch, unter
Chiffre P E 2414 an die
Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht sachkundiger
Eismann
für Eisbahn und Curling-Platz.
Offerten mit Zeugnis-Ab-
schriften und Lohnansprüchen an Grd. Hotel
CURHAUS DAVOS, Davos-Platz.

Energischer, seriöser
Hotel-Direktor
mit langjähriger In- und Auslandspraxis in
führenden Häusern **SUCHT DIREKTION** an-
NEHMUNG eines Jahres- oder Zweijah-
resgeschäftes. Erstkl. Ref. stehen zur Ver-
fügung. Offert. an L.A. Postfach 19306 Luzern.

Henkel bringt etwas Neues!

PER
30 Cts

Henkels
Spül- & Reinigungs-Mittel
für
Haus- & Küchen-Geräte

PER heisst die neue grosse
Arbeitshilfe für den Haushalt!
Henkel's Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengeräte

Jetzt haben Sie's besser! PER nimmt Ihnen die Arbeit ab!
PER verkürzt das Geschirrspülen ganz ausserordentlich. PER löst
Fett und Schmutz im Nu. Alles macht PER so rein, so appetit-
lich, so frisch und geruchlos. Sie werden Ihre helle Freude an
den spiegelblanken, prächtig glänzenden Sachen haben.
Was es auch sei: Glas, Stein, Porzellan, Metall, Marmor, Holz —
blitzsauber wird alles durch Ihren flinken, zeitsparenden Helfer

PER
30 Cts

Henkel & Cie. A. G. Basel
Fabrik in Pratteln (Baselland)

PER Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel
für Haus & Küchengeräte-Überall zu haben

Nehmen Sie 1 Ess-
löffel PER auf 10 Liter
= 1 Eimer Wasser!

Misses Devon
SCHOOL OF ENGLISH LANGUAGE
"FLORENCE VILLA"
OXDEN STREET HERNE BAY, ENGLAND
Four meals a day, good table. Male tutor. Terms
2 gs. per week.

Hotel-Sekretär-Kurse
Gründl. u. prakt. Ausbildung in allen kommerziellen
Fächern (Bureau- und Verwaltungsdienst) der mod. Hotel-
und Restaurantbetriebe. — Alle Fremdsprachen. — Freie
Wahl der Fächer. — Jeden Monat beginnen neue Kurse.
Man verlange Prospekte H von 129 k
Gademanns Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32

Hoteldirektor
langjähriger, selbständiger Leiter Hans I. Rangos,
mit ebenfalls fach- und sprachkundiger Frau,
sucht anderweitig Engagement für sofort oder
später. Offerten erbeten unter Chiffre E R 2293 an
die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

DIRECTEUR
CHERCHE SITUATION. Longue expérience
premières maisons Suisse et étranger.
S'intéresserait financièrement si demandé.
S'adresser sous chiffre LB 2364 à la Revue
Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Suche
zum Austausch erstklassig. Hotelunternehmens tüchtiges,
fachkundige, gut repräsentable
Mitarbeiterin
mit Einlage. Sicherstellung. Offerten unter Chiffre
R 2384 W Hotel Revue-Basel 2.

Lernen Angestellte. nur
Sic Englisch in 3 Monaten in Engl. Familie, wohnend an der See.
Volle Kost. Wohnung und Unterricht à 11.— monatlich.
Privatlehrer. (Universit.-Dipl.)
"KROONSTAD" CANTER-
BURY RD., HERNE BAY,
ENGLAND

Chef de réception-Kassier
24-jähr. Hoteliersohn mit langjähriger Praxis im
In- und Ausland, 5 Sprachen, repräsent. Er-
scheinung, sucht per sofort oder später Ver-
trauensstelle im In- oder Ausland. Beste Referen-
zen. Offerten unter Chiffre M R 2375 an die
Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Suche
für meinen
Oberkellner
Winter- od. Jahresstelle. Energischer Organisator.
In führenden Häusern Amerikas tätig. Deutsch,
Französisch, Englisch u. Spanisch perfekt. Gef.
Offerten an O. P. von Siebenthal, Propr. Grand-Hotel
Baalenberg.

Directeur d'hôtel
(marlé) énergique, d'un certain âge, depuis de
longues années dans un poste à l'année (congé
non donné) dans une grande entreprise qu'il
dirige avec succès à l'étranger, cherche direction
en Suisse, dans un hôtel exploité toute l'année
ou ayant deux saisons. Offres sous chiffre TA 2343
à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gesucht
Küchenchef
Jahresstelle. Eintritt 1. Oktober. Offerten sind
zu richten an
Hotel Rössli, Luzern

GESUCHT
wird tüchtige u. sprachkundige
Buffetdame
ev. **Anfängerin**
in Jahresstelle. Offerten mit Bild und Zeugnis-
abschriften nebst Gehaltsansprüchen unter Chiff.
BH 2409 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2.

INSTITUT CHABLOZ BEX (Waadt)
Hotelfächer durch Fachmänner
Rasches Studium der französischen, deutschen,
englischen und italienischen Sprache
**Fachkorrespondenz. — Hotelbuchhaltung. — Hotel-
technisches. — Übungen.**
Reisesport. — Rechtslehre. — Volkswirtschaftslehre etc.
Winterkurs, Beginn: 15. Oktober, Ende: 15. April.

Gesucht
Auf Anfang Oktober junge
Köchin
die sich in der Hotelleküche gerne ausbilden
möchte, ferner junger, williger und solider
Hausbursche-Portier
Offerten unter Chiffre L. W. 2359 an die Schweizer
Hotel-Revue, Basel 2.

Chefkoch, sehr tüchtig, sparsamer, ruhiger Arbeiter, sucht Engagement für sofort oder später. Entremets- und pâtisserieskundig. Auch als Remplacant. Off. „Chiffre“, Culmannstr. 14, Zürich 6. Tel. 2897 Linmat. (284)

Chefkochin, tüchtige, entremets- und pâtisserieskundig, sucht Stelle auf 1. November. Offerten an H. Haas, Hotel Kreuz, Laubstrasse 11. (285)

Chefkochin, tüchtig in Table-d'hôte und Restaurant bewandert, entremetskundig, sucht Stelle auf 4. November. Gf. Offerten an E. Gerber, Parliament-Piece, Ramsbury, Marlborough, Wils (England). (286)

Chefkoch, tüchtig im Fach, sucht Jahres- oder Winterseasonstelle. Besondere Ansprüche. Chiffre 429

Chef-Pâtissier, tüchtig, erstkl., sucht Winterengagement oder Jahresstelle. In Ketscherstr. 11. (287)

Confiseur-Pâtissier, junger, der Lehre entlassener, sucht Kochlehre in besseres Hotel oder Pension. Sicht wenden an: H. Hartmann, Restaurant Windolisa, Brugg. (600)

Commis de cuisine ou domestique, französisch, solide, sérieux, travailleur, cherche place pour saison ou à l'année, de préférence dans grande maison. Excellentes références à disposition. Hans Schweizer, case postale 1530, Neuchâtel. (329)

Commis rôtiisseur cherche place à l'année dans hôtel de 1er ordre ou bon restaurant. Gage à convenir. Bonnes références. Chiffre 495

Commis ou aide de cuisine. Jeune homme, robuste, 10½ ans, ayant fait une saison et place à l'année ou de saison comme aide ou commis de cuisine. Chiffre 503

Cuisinier jeune, muni de bons certificats, cherche place dans hôtel (Suisse française préférée) pour perfectionnement dans son métier. Chiffre 504

Cuisinier, jeune, cherche place pour le 22 septembre 1929, soit en Suisse ou à l'étranger. Préférences modestes. Chiffre 483

Economat-Office-Gouvernante best. Alters, mit prima Zeugnissen und Referenzen erstklassiger Häuser, sucht Engagement auf 1. oder 15. November. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 62

Gouvernante d'économat ou aide de maîtresse de maison, cherche place dans bon hôtel à Lausanne pour perfectionnement. Chiffre 406

Hotchköchin möchte sich verändern für Economat, geht auch als Alleinköchin, auf 1. Oktober. Chiffre 431

Koch, tüchtiger, flötter Restaurant- und Entremets-, in nur ersten Häusern gearbeitet, sucht Stelle auf 1. Oktober als Chef in Jahresbetrieb oder als Chef de partie in grösseres Haus. Chiffre 322

Koch, junger, sucht Stelle als Aide de cuisine oder Commis (pâtisserieskundig). Offerten bitte an E. Hungerbühler, Hotel Bahnhof, Amriswil. (346)

Koch, junger, der Lehre entlassener, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten sind zu richten an Eugen Sailer, Hotel Eden, Arosa. (371)

Koch, junger, tüchtiger, 23jähriger Koch sucht Stelle auf 10. Okt. 3 Sprachen sprechend. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Willi Silvestri, Café Wespil, Zürich. (510)

Köchin, jüngere, sucht sich bei tüchtigem Küchenchef in der Hotelküche weiter auszubilden. Chiffre 441

Köchin bestanden Alters, in der gut bürgerlichen Küche bewandert, sucht Engagement als Kaffeeköchin, Köchin neben Chef oder Haushälterin. Chiffre 497

Kochlehrling, Junger, flinker Bursche, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Kochlehrling in ein erstklassiges Hotel der Westschweiz. Offerten an Vinzenz Olti, Ballwil (Kt. Luzern). (328)

Kochlehrstelle, Jüngling, 17 Jahre, Deutsch und etwas Französisch, sucht Kochlehrstelle in besserem Hotel oder Hotelrestaurant der Schweiz. Willy Zaugg d. Bahn V. a. Belp (Bern). (396)

Kochlehrling sucht Stelle in Hotel per sofort. Offerten an Pfauhof, Grynendob u. Turbenthal (Kt. Zürich). (458)

Kochlehrstelle. Gesunder, kräftiger Jüngling sucht Stelle als Kochlehrling. Offerten unter Chiffre 463

Küchenchef, mit erstkl. Empfehlungen, sucht per 1. oder 15. November Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten unter „Küchenchef“, Grand Hotel Spiezlerhof, Spiez. (251)

Küchenchef, mit erstkl. Empfehlf., sucht per November Saison- oder Jahresstelle. In Entremets-, solid und sparsam. Gefl. Offerten sub Chiffre 318

Küchenchef, gesetzten Alters, tüchtig im Fach, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Winterseasonstelle. Chiffre 360

Mädchen, anständiges, welches kochen kann, sucht Stelle auf 1. Oktober als Personalköchin oder als Mädchen neben Chef. Chiffre 459

Pâtissier, junger, der schon in Hotel als Pâtissier gearbeitet hat, sucht Winterseasonstelle als erster oder zweiter Commis. Gute Zeugnisse zu Diensten. Oskar Perz, zum Weinberg, Bülach. (338)

Pâtissier, selbständiger, mit guten Referenzen, sucht per sofort Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 398

Pâtissier, junger, tüchtiger, schon in Hotel gearbeitet, sucht Engagement für die Winterseason in gutes Hotel. Chiffre 432

Pâtissier, tüchtiger, der schon in guten Häusern gearbeitet hat, mit guten Zeugnissen, sucht Winterseason- oder Jahresstelle als Commis oder allein. Eintritt nach Belieben. Otto Christen, Pâtissier, Genève, 2 Rue de la Croix d'Or. (479)

Pâtissier, junger, tüchtiger, sucht sofort Stelle als Kochvolontär, wo er sich im Kochen gründlich ausbilden kann. Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre 492

Portier, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle als Anfangsköchin oder neben Chef zur weiteren Ausbildung. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre 425

Portier sucht Stelle zur Weiterausbildung neben Chef oder Köchin. Lohn und Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre 466

Etage & Lingerie

Hand- und Maschinenwäscher, junger, kräftiger, 28 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen zur Verfügung. In grösseren Betrieben erfahren. Chiffre 424

Ingläre fre experimentée, parlant français, italien, notions dans la langue allemande, cherche place en Suisse allemande. Certificats. Chiffre 376

Ingläre-Gouvernante sucht passendes Engagement auf Mitte Oktober. Gehl. eventl. als Economat-Stütze der Hausfrau. Chiffre 454

Ingläre-Gouvernante, sehr tüchtig, mit mehrjährigen Zeugnissen erstkl. Häuser, sucht Stelle. Chiffre 473

Maschinenwäscher, tüchtiger, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 442

Portier, 24 Jahre, sucht auf 15. September oder früher Stelle als Etage-Portier am Hotel des Tessin. Deutsch, Französisch und etwas Italienisch sprechend. Chiffre 190

Wäscher, tüchtig, auf Hand- und Maschinenbetrieb selbständig, mit prima Zeugnissen, 30 Jahre, sucht Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Chiffre 490

Wäscher sucht Stelle per sofort. Prima Zeugnisse vorhanden. Chiffre 486

Wäscherin, tüchtige, selbständige, sucht Stelle in gutes Hotel. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 478

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und etwas Franz. sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Vertrauensperson für Hausfrau. E. Kressbühler, Pestalozzistr. 15, Lugano. (307)

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel, Zeugnis und Photo zu Diensten. Rosa Gusset, Schmelzer, Baselberg. (426)

Zimmermädchen gesetzten Alters sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten gefälligst zu richten an M. S., Konsumfiliale Oberdorf, Goldau (Schwyz). (329)

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für Winterseason. Service, willigen an Anna Meier, Hotel Sternen, Baden (Kt. Aargau). (380)

Zimmermädchen, eheliches, offenes, sucht Jahres- oder Winterseason, eventuell auch leichter Privatstelle. Zeugnisse und Photo stehen zu Diensten. Chiffre 429

Zimmermädchen, junges, tüchtiges, sucht Winterseasonstelle im Berner Oberland. Spricht deutsch und franz. M. N., poste restante St-François, Lausanne. (452)

Zimmermädchen, Junge, nette, im Zimmerdienst bewandert. Tochter sucht Stelle in gutes Hotel, Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. M. Wüst, Rietli, Oberriet (St. g.). (428)

Zimmermädchen, Junge, sprachkundige Tochter sucht Stelle für Winterseason in gutes Haus. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 452

Zimmermädchen, tüchtiges, sauberes, sucht Stelle in gutes Winterseasonhaus. Saison- oder Jahresstelle wird bevorzugt. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre 465

Zimmermädchen, tüchtiges und sprachkundiges, anfangs der dreissiger Jahre, sucht Stelle in gutes Hotel und nächstes Winterseason in Jahresbetrieb; ebenso sucht Freundin, 22 Jahre alte Tochter, wenn mögl. am gleichen Ort Stelle als Zimmermädchen-Anfängerin, deutsch u. Ital. sprechend. Beste Zeugn. u. Photo stehen zu Diensten. Palmig, Gubler, Gasthof u. Restaurant Tiefenoh, Neustadt N. 2, Winterthur. (478)

Zimmermädchen, deutsch, ziemlich franz. und englisch sprechend, mit guten Referenzen, sucht Winterseasonstelle. Chiffre 488

Zimmermädchen, tüchtiges, arbeitsames, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf die kommende Winterseason. Chiffre 504

Zimmermädchen, Tochter sucht Stelle, eventl. als Fleckerin, in Grossbetrieb. Zeugnisse stehen zu Diensten. Hanna Heiner-Botwilt (Aarg.). (512)

Loge, Lift & Omnibus

Alleinportier, solid und zuverlässig, 24 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Allein- oder Etageportier in der Westschweiz auf 21. Okt., um sich im Franz. besser auszubilden. Alphons Zimmermann, Portier, Glarnerhof, Glarus. (354)

Allein- oder Nachtportier, Sprachgewandter Mann mit eigener Uniform sucht Jahresstelle als Allein- oder Nachtportier. 5 Sprachen. Eintritt ab 10. Oktober. Chiffre 871

Chasseur-Liftier, 21 Jahre, sehr gute Zeugnisse, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre 26

Concierge-Conducteur, 30 Jahre alt, sprachkundig, tüchtig und solid, sucht passendes Engagement für Winter oder Jahresstelle, auch Ausland. Chiffre 144

Chasseur, Junger Bursche, 19 Jahre, sucht Stelle als Chasseur auf kommende Winterseason. Deutsch, Französisch, Englisch. Chiffre 345

Chasseur-Liftier oder Portier d'étage, 24 ans, parl. français et angl. et un peu allem., cherche place, Bâle ou Zurich, pour se perfectionner dans la langue allem. Bonnes références et certificats. Chiffre 517

Concierge, gut präsentierend, perfekt Englisch, Franz., Italien., Holl. u. Deutsch, beste Referenzen vom In- und Ausland, sucht Stelle ab 15. Oktober, auch ins Ausland. Chiffre 345

Concierge, 42 Jahre, vier Sprachen perfekt, mit langj. Auslandspraxis, servicegewandt, mit Ia. Referenzen, sucht Engagement. Chiffre 438

Concierge, mittleren Alters, verheiratet, sucht Stelle. Auslands- u. Übersesspraxis. Deutsch, Franz., Engl., Span. u. Ital. Versiert im Hotelbureau, war schon als Chef de réception tätig. Chiffre 500

Concierge/Conducteur oder I. Portier, deutsch, französisch, etwas Italienisch, sehr gut englisch sprechend, 40 Jahre alt, mit guten Ref. sucht Stelle per sofort oder auf Winterseason. Adr.: A. S., Café Berna, Via Canova, Lugano. (515)

Conducteur-Concierge-Liftier sucht Winterengagement, 27 Jahre, tüchtig, solid, deutsch, französisch, englisch sprechend, eventuell auch Jahresstelle. Chiffre 445

Liftier, Junger, fachtüchtiger und sprachkundiger Mann sucht Stelle als Liftier in mittelgrosses Haus für Winterseason oder Jahresstelle. Offerten erbeten an G. Kauf, postlagernd, Witnau. (446)

Liftier-Chasseur, 10 Jahre, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Engagement für Winterseason. Zeugnisse zu Diensten. Ed. Wunderlin, Spiel-Val, Kursaal, Luzern. (355)

Liftier (oder Alleinportier und Concierge) Deutsch, Französisch und Englisch, sucht Stelle in Grand Hotel für Winterseason. Chiffre 474

Liftier, Chasseur oder Portier, 24 Jahre alt, sucht Stelle. Sprachkenntnis Deutsch und Französisch, Prima Zeugnisse. Adr.: J. Wirpflinger, Wahlen b. Laufen (Kt. Bern). (489)

Mann, tüchtiger, 28 Jahre, sucht Stelle als Portier d'étage, Alleinportier oder Nachtportier per sofort oder später (Saisonstelle). Französisch, Deutsch, Italienisch, Kenntnisse im Engl. Gute Zeugn. u. Ref. Schräml Jakob, Hotel Silberhorn, Badenberg. (439)

Portier, 30 Jahre, sprachkundig, gewandt und zuverlässig, sucht Stelle als Etage-, eventl. als Alleinportier in kleineres Haus. Chiffre 38

Portier d'étage oder allein, sucht Winterseasonstelle nach Grubünden. Deutsch, franz., ital. und etwas engl. sprechend. Chiffre 294

Portier, Etageportier, tüchtig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle, Zürich bevorzugt. Chiffre 956

Portier sucht Winterseasonstelle. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Ernst Aeschlimann, Hotel Krone, Disentis. (359)

Portier, 25 Jahre, mit guten Zeugnissen, franz. und deutsch sprechend, sucht Stelle als Allein- oder Etageportier auf 1. oder 15. Dezember. Chiffre 374

Portier, junger, sucht Stelle in der deutschen Schweiz in kleinerem Hause zur Erlernung der Sprache. Spricht Italienisch, Französisch, Offerten erbeten an Carlo Franconi, Portier, Hotel Parc, Glion s. Montreux. (444)

Portier, 25 Jahre, arbeitsfreudiger, der drei Landessprachen mächtig, prima Zeugnisse, sucht Stelle als Alleinportier in gutes kl. Passantenhotel. Eintritt sofort. Chiffre 446

Divers

Reparatur gesetzten Alters, sucht Saison- oder Jahresstelle — er als Heizer, würde sich auch als Maschinenwäscher anbieten lassen, sie als Glätzerin — im gleichen Hause. Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre 368

Fachmann für Hotel-, Restaurant- und Cafétbetriebe, vielseitig gebildet, sprachkundiger, bewährter Organisator, sucht Stelle auf 21. Okt., um sich im Franz. besser auszubilden. (falls falls auch als Portier). Zuschr. unter „Gewissenhaft W. E. 925“ befördert Rudolf Moser, Wien 1, Seilerstätte 2. (475)

Gouvernante, gesetzten Alters, sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Offerten erbeten an Chiffre 394

Gouvernante d'étage ou générale très capable, parlant les langues, cherche place de saison ou à l'année dans bon hôtel. Ici oder Suisse ou étranger. Excellentes références. Chiffre 494

Hausbursche-Portier oder Casserollier. Bestempfohlener, solid und gewissenhafter Bursche sucht Stelle auf Winterseason nach Davos oder St. Moritz. Chiffre 327

Hausbursche-Casserollier, zuverlässiger, sucht Stelle, Eintritt 3. Okt. W. Fitze, Hotel National, Baden. (462)

Heizer-Maschinist, tüchtiger, selbständiger, sucht Stelle. Eintritt nach Wunsch. Gute Zeugnisse zu Diensten. Arnold Sarbach, Maschinist, Agra bei Lugano. (469)

Höflichkeit, gel. Mechaniker und Elektriker, mit allen Hotel-Installationen gut vertraut, sucht baldmöglichst passendes Engagement. Chiffre 319

Jeune homme, ayant fait du collige, cherche place dans bon hôtel de la Suisse allemande pour apprendre l'hôtellerie et l'allemand. Noms certifiés. Petits gages. Adresser offers à Fernand Reymond, Val d'Illiez (Valais). (252)

Maler, tüchtig, selbständiger, für sämtliche Malerarbeiten, sucht für einige Monate Arbeit in Hotel aufzunehmen. Chiffre 381

Ménage, Portier-Conducteur oder Etageportier und Zimmermädchen suchen Engagement auf Winter-, eventl. auch Sommerseason. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 400

Office- oder Küchenmädchen. Tüchtiges deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stellung in Hotel. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre 434

Restaurantkellner oder Chasseur, tüchtiger Jüngling, 21 Jahre, sucht auf Ende Oktober Stelle. Deutsch, französisch, etc. englisch und Italienisch sprechend. Chiffre 277

Suisse romandes, deux, 25 ans, ayant fait apprentissage cuisine restaurant, bureau, parlant français, allemand, anglais, cherchent place: chef de réception, caissier, contrôleur, chef de service; de préférence à l'étranger. Chiffre 227

Stekretär-Kassierer und Oberkassierer, beides tüchtige Kräfte, selbst u. sprachkundig, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, suchen Winterengagement, wenn mögl. in gleichem Hause. Chiffre 353

Zimmer- oder Küchenmädchen, jung, kräftig, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle auf Winterseason nach Davos oder St. Moritz. Chiffre 346

Attention!

Prière de joindre à chaque offre un timbre-poste pour sa transmission par l'administration du journal; l'oubli de cette formalité peut entraîner de grands retards.

Gesucht

für die Winterseason in erstklassiges Hotel d. Zentralschweiz

1 Kunstislaäufer-Arrangeur
1 Eismann, 1 Oberglätzerin
1 Chef d'Etage, 1 Heizer, 2 Portiers

Offerten mit nur prima Referenzen, Zeugnisabschriften, Photo, Lohnansprüchen sind zu richten unter Chiffre R 6 2417 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Hôtel de voyageurs, Suisse romande, cherche per 1er novembre

1 gouvernante générale énergique et consciencieuse
1 fille de salle
1 apprentie fille de salle
1 femme de chambre

Place à l'année. Français et allemand exigés. Adresser offers, photos et copies de certificats sous chiffre D E 2423 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Offerte

Tüchtige, sprachkundige
Küchen-Economat-Gouvernante
Lingerie-Gouvernante
 ebenso
Zimmermädchen

suchen Stellen für Winterseason. Ausland bevorzugt. (Tunis, Algier). Chiffre S.H. 2389 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Economat- oder Etage-Gouvernante
 in Hotel oder Sanatorium. Off. bitte an Fr. J. Stettler, Schützengasse, Biel.

Secretary - Volunteer

Swiss, 26 years, highly experienced, seeks situation as above, main languages fluently.
 Write Chiffre C 2336 H Swiss Hotel-Review, Basle 2.

GESUCHT

Kochlehrstelle
 für kräft. Jüngling. Deutsch und französisch sprechend. Off. unter Chiff. WN 2433 an Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Im Hotel-u. Restaurantbetrieb

DAME sehr gut präsentierend, Deutsch, Franz. u. Englisch in Wort und Schrift mächtig, sucht ab Dez. Engagement (in- oder Ausland) als
Directrice, Gérantine.
 Off. erbeten unter Chiff. FA 2431 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Küchenchef

tüchtig und solid sucht Stelle. Eintritt nach Übereinkunft. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre R 8 2425 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

BRIGHTON

England, Südküste, Malvern House, direkt am Meer. Neud. Modern. Nimmt 6 Schüler auf. Kost. Logis, Schule wöchentlich Fr. 66.—. Dreimonatlicher Kurs. Bester Erfolg. Illustrierter Prospekt. 2973 s.
E. MARTIG, 33 Regency Sq., BRIGHTON.

Gesucht

für nächste Winterseason eine tüchtige
Wäscherin

in Hotel von 60 Betten im Berner Oberland. Bewerberinnen wollen sich melden unter Einsendung von Zeugniskopien und Photo, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre W 6 2419 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Bureaufräulein gesucht

(zirka 22—26 Jahre alt) für allgemeine Bureauarbeiten, deutsche u. französische Stenographie und Maschinenschriften, auf das Bureau eines grösseren Hauses der Restaurations- u. Lebensmittelbranche. Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre C O 2397 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Gesucht

für die Winterseason in Hotel von 60 Betten im Berner Oberland einen tücht.
Alleinkoch

Bewerber wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Einsendung von Referenzen, Zeugniskopien u. Photo unter Chiffre E R 2418 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

GESUCHT

von grossem Luxushotel ein ganz tüchtiges, sprachkundiges
ZIMMERMÄDCHEN (Jahresstelle). Nur bestempfohlene Bewerberinnen, die schon mit Erfolg in erstkl. Häusern tätig waren, wollen sich melden unter Beilage der Zeugniskopien und Photo. Offerten unter Chiffre PR 2344 an Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

23jähriger Schweizer, repräs. Erscheinung, kaufmännisch gebildet, Deutsch, Französisch und Englisch (letzteres perfekt), sucht auf kommende Saison Stelle als
Kellner-Volontär

Offerten unter Chiffre H N 2426 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Schweizer Hotelmaler

ges. Alters, rüstig u. gesund, vertraut m. sämtl. Malerarbeiten, auch Tapetieren u. Vergolden, mit eigenem Werkzeug und prima Zeugnissen, sucht auf Anfang Oktober od. später passende Stelle. Westschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre O T 2434 an die Hotel-Revu, Basel 2.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

GESUCHT
 für Winterseason von Familienhotel tüchtige, selbständige
TOCHTER
 für Saal und Restaurant. Deutsch und Französisch. Eintritt per 7. Oktober. Offerten unter Chiffre KS 2422 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

Hotel II. Klasse im Tessin sucht per sofort in Jahresstellung: Tüchtige, zuverlässige
Chefköchin
 und sauberes, williges
Zimmermädchen
 Gefl. Offerten unter Chiffre Z. E. 2423 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

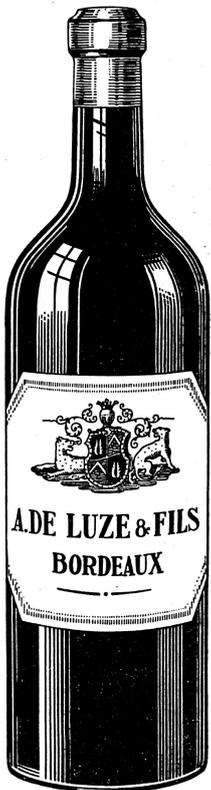
Grand Restaurant-Brasserie à Genève demande un
Chef de cuisine
 expérimenté, entrée au plus tôt, place à l'année. Envoyez offres sous Chiffre AD 2382 Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Concierge

35 Jahre alt, vier Hauptsprachen, tüchtiger und zuverlässiger Fachmann
 sucht Stelle f. Kommande Winterseason eventl. als Nachconcierge, da schon als solcher in Luxus-Hotel tätig war. Offerten unter Chiffre M L 2415 an die Schweizer Hotel-Revu, Basel 2.

LES ANNONCES REPÉTÉES

MULTIPLIENT L'EFFICACITÉ DE VOS INSERTIONS!



BORDEAUX-WEINE

Marke:

A. DE LUZE & FILS

Nur der Kenner verlangt sie.

VOSS & CIE., ZÜRICH 5
GENERALVERTRETUNG

Feines

Thurnen-Sauerkraut

Spezialität (eig. Pflanzungen)

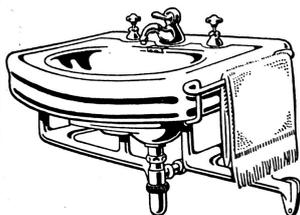
offertiert

Sauerkraut-Fabrik Thurnen
(Bern) Telefon Nr. 41

O.F. 4817 B.

Revue-Inserate haben Erfolg!

TROESCH'S
Hotel-Zimmer-Toilette
TRIUMPH



Unerreicht in bezug auf
Qualität und Eleganz!

TROESCH & Co., A.-G.
BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN

Morgenthaler Kegelbahnen

Bestbewährt — Über 400 Bahnen in Betrieb

**NUR IN ENGLAND
LERNEN SIE ENGLISCH**

Ecole Internationale Gegr. 1900

Garantire durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene des Hotel-fachs. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Prospekte und beste Schweizer Reise-zenzen durch

A. M. Cutler, Principal, Herne Bay.

KOCH & UTINGER, CHUR

offerieren äusserst vorteilhaft

Platten-Papiere
Proviant-Papiere
Office-Papier
Closet-Papiere
(in Rollen und Paketen)

Muster-Offerten werden gerne unterbreitet

Tennisplätze

Übernahme kompletter Anlagen im In- und Auslande. Feinste Ausführung u. lang-jährige Garantie.

Bruno Weber & Sohn Basel

Telephon Safran 20.31

Beste Bezugsquelle

*Aus
für die Wäsche!*

für praktisch
beschwüßigte Fleckenreinigungsmittel

ENKA
reinigt und bleicht unschädlich alle Weisswäsche

Rosweg-ESWA
entfernt rasch u. sicher Rosiflecken ohne Schaden

Cristallwasser ESWA
gegen Fett-, Harz-, Oelflecken etc.

Spezial-Seifen
für sehr schmutzige Küchennwäsche

ESWA

Zürich • Dreikönigsstrasse 10
Einkaufs-Centrale für Schweizer Wäschereibetriebe
Maison d'achat pour Bouchers Suisses

Verwenden Sie

Papier-Handtücher

aus bestem Tuchkrepp-Papier

hygienisch rein u. billiger
als Stoff-Handtücher

Lieferungen nur durch Wiederverkäufer

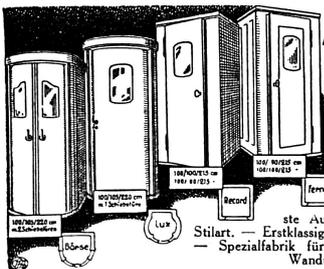
Muster und Bezugsquellenliste durch:

Bareiss, Wieland & Co. A.G., Zürich



Ungeziefer

und Schädlinge jeder Art vertilgt garantiert restlos und jederzeit im gesamten In- und Ausland
Desinfecta A.-G., Zürich, Waisenhausstr. 2
Tel. S. 23.30 Telegramm: Desinfecta



„Antiphon“
diaplanbetriebs schalldichtes
**Telephon-
Kabinen**

(Patente Tobler)
sind in Originalausführung unerreicht. Billigste bis feinste Ausführungen in jeder Holz- und Stilart. — Erstklassige in- und ausländische Referenzen. — Spezialfabrik für Telephon-Kabinen, schalldichte Wandungen und Türen.

„Antiphon“
A. Blaser & Söhne, Verkaufsbureau Zürich 7
Minervastrasse 95 - Telephon Hottingen 38.30

**WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET
GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM:
NIEMAND KANN IHN FINDEN!**

Hotelsekretär- Kurse

Beginn:
26. Sept. u. 24. Okt.

Handelsschule Rüdy
Bern, Bollwerk 35

Buchführung, Sprachen,
Maschinenschriften, Menu-
kunde, Weinkunde, Hotel-
betriebslehre etc. Stellen-
vermittlung. Prospekte gratis.
Telephon Christ. 10.30.

LONDON

Residential Institute of
English Commerce
de fam. avec enseignement.
Seulement 8 Etu-
dians reçus. Français,
Allemands, Italiens,
11 Fellows Rd., Hampstead,
N. W. 3.



Rideaux et étoffes
tapis et couvre-lits

Emil Eigenmann

Telephon 4067
51-Gall

Rohrmöbel



von
Guentli-Hüni & Cie.
Rohrmöbel-fabrik
Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge



Die
Hotel-Garage
braucht Rolläden oder
Patent-„Harzmann“-
Tore (festes Holz) z.
Hochschließen. Wenn
Sie eine neue Garage
bauen oder eine alte mo-
dernisieren, so verlangen
Sie von uns Prospekte u.
Referenzen.
HARTMANN & Co.
BIEL - BIENNE

London

„Helvetia“
37 Wiltshire Road
Brixton, SW. 9

Moderne Schweizerpen-
sion. — Vorzügliche Ver-
pfligung bei mässigen
Preisen. Englische Stun-
den im Hause gegeben.
Bes. J. C. Coray

Es **wundert** sich
der Fachmann, und der Laie
staunt

dass man mittelst unserem interessanten und leichtfasslichen

**brieflichen Fern-Unterricht
Englisch in 30 Stunden
geläufig sprechen lernt.**

Unsere ausgebildeten Schüler sind die
lebende Reklame

für die Verbreitung der „RAPID-METHODE“.

Lesen Sie die folgenden
Original - Anerkennungs-
schreiben, deren Hun-
derte vorhanden sind.

Solche Erfolge beweisen deutlich die
**Vorzüglichkeit der
„RAPID“-Methode.**

Niemand sollte daher zö-
gern, die nützliche eng-
lische Sprache mittelst
der „RAPID“-Methode

schnell, leicht und gut zu erlernen!

Sehr geehrter Herr Direktor!

In der Beilage übersende ich Ihnen die letzte Aufgabe zur gefl. Korrektur. Was nun den Kurs und Ihre Methode anbetrifft, haben sie wirklich gegliedert, was sie versprochen hatten. Ich schätze mich glücklich, auf Ihre «Rapidmethode» aufmerksam gemacht worden zu sein. Es ist wirklich eine Lust zu lernen, da man durch den interessanten Stoff Ihrer «Rapidmethode» immer auf neue interessiert wird. Ich kann sie nur bestens empfehlen und werde es auch tun, wo sich eine Gelegenheit zeigt. Mit freundlichem Gruss zeichnet hochachtend

A. G., Restaurateur in Grünematt.

Gehörter Herr Direktor!

Ich möchte nicht ermangeln, Ihnen für Ihre Bemühungen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen und finde Ihre Englische-Methode wirklich vorzüglich. Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe Ihr H. B., Hotelsekretär in Disentis.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Bin mit meinem Lehrkurs zu Ende und danke ich meiner Kollegin, die mir die «Rapidmethode» geraten hat, denn dieselbe ist wirklich zu empfehlen. Sie hat den richtigen Namen, denn es geht rapid vor sich, was bei uns Hotelangestellten eine wichtige Sache ist. Ich werde Ihre Methode bei Gelegenheit gerne empfehlen, Hochachtungsvoll grüsst

Frl. A. F. in Islikon.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Anliegend übersende ich Ihnen meine letzte Aufgabe zur gefl. Korrektur. Was Ihre veretzte «Rapidmethode» für Englisch anbetrifft, so kann ich Sie meiner grössten Zufriedenheit versichern. Der Erfolg, den ich aus Ihren 30 Lektionen zog, ist gegen Erwartung gut ausgefallen. Kleiner Zeitaufwand, sehr leichtfasslich und grosser Lernerfolg sind die Eigenschaften Ihrer «Rapidmethode». Indem ich Ihnen nochmals meinen aufrichtigsten Dank darbrachte, grüsst Sie Ihr ergebener Schüler

A. R. in Sefingen.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Teile Ihnen höchlichst mit, dass ich mit Ihrer «Rapidmethode» sehr zufrieden bin. Ich war erstaunt, wie Sie die englische Sprache so leicht und rasch in meinen Kopf setzen konnten, der am Anfang gar keine Ahnung vom Englischen hatte. Es tut mir nur leid, dass unser Lehrkurs schon beendet ist, denn Ihre Lektionen hatten so einen Reiz zum Lernen, dass ich jedesmal mit Sehnsucht auf die folgenden wartete. Überhaupt kann ich nur sagen, dass Ihre «Rapidmethode» sehr leichtfasslich und lehrreich ist, so dass ich dieselbe allen, die Englisch lernen wollen, nur aufs wärmste empfehlen kann. — Mit vorzüglicher Hochachtung

F. T., Lütler, Truns.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Soeben habe ich Nachricht erhalten, dass ich nach Kanada gehen kann und ich bin froh, dass vor meiner Abreise der englische Lehrkurs beendet ist. Ich kann Ihnen schreiben, dass Ihre «Rapidmethode» eine vorzügliche ist. Ich bin mit derselben sehr zufrieden und kann diese Methode jedem mit gutem Gewissen empfehlen. Es sollte niemand nach Amerika oder Kanada auswandern, ohne vorher die englische Sprache erlernt zu haben und da haben Sie gerade mit Ihrer «Rapid-Methode» für Auswanderer den Nagel auf den Kopf getroffen. — Nochmals herzlichen Dank für Ihre Mühe, verbleibe ich hochachtend

Fr. R., Ponte-Campovasto.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Beiliegend übersende ich Ihnen die letzte Aufgabe zur gefl. Korrektur. Gleichzeitig gestatte ich mir, Ihnen für Ihre Mühe meinen besten Dank auszusprechen, denn Sie haben auch wirklich gehalten, was Sie versprochen! Meine anfängliche Abneigung der englischen Sprache gegenüber hat sich dank Ihrer leichtfasslichen und unterhaltenden Methode in das Gegenteil verwandelt. Ich kann daher Ihre «Rapidmethode» Interessenten nur aufs Beste empfehlen. Mit vorzüglicher Hochachtung grüsst

W. W., Zürich.

Interessenten erhalten die vollen Namen obiger Briefschreiber.

Garantie für Lernerfolg!

Wir garantieren, dass jeder Schüler bei etwas Fleiss nach Absolvierung des Lehrkurses von 30 Stunden Englisch sprechen, lesen und schreiben können wird. Falls dies nicht erreicht wird, verpflichten wir uns, den Schüler unentgeltlich weiter zu unterrichten, bis derselbe ganz zufrieden ist.

Die Direktion der Spezial-Schule für Englisch-„Rapid“, Luzern Nr. 8.

Man verlange Prospekt gegen Rückporto von der «Rapid-Schule» für Englisch in Luzern Nr. 8.

1000 weitere Anerkennungs-schreiben mit voller Adressen-Angabe zur Verfügung.

Die „Rapidmethode“ ist kein Buch zum Selbstunterricht, sondern brieflicher Unterricht mit Aufgaben-korrekturen.

ORFÈVRERIE ERCUIS

PARIS
DEPOT BASEL
SCHWER VERSILBERTE BE-
STECKE UND TAFELGERÄTE
FÜR HOTELS UND PRIVATE



GENERAL-
VERTRETER FÜR DIE SCHWEIZ

Kiefer

Glas Porzellan Bestecke
BASEL GERBERGASSE 14

REGIONALVERTRETER:

TH. MEYER-BUCK SOHN & Co., ZÜRICH. FERDINAND HURNI, LUZERN.
TH. MEYER, BERN. MAHLER & Co., CHUR. GEBR. BAHNOLZER, SOLOTHURN



Für jedes
HOTEL
ist die
Delheizung
SPEZIELL
Reinhart

ideal:
Sofortige Temperatur-
anpassung bei jeder
Witterung.
Kein Rauch.
Kein Staub.
Kein Geräusch.
Hygienischer
Betriebsweise.
Nur Vorzüge
Keine Nachteile

BREVO

A-G FÜR EXPLOSIONS- U.
FEUERSCHUTZ
HORGEN-ZÜRICH

VERTRETER BESUCH OFFERTEN RENTABIL-
TÄTS-BERECHNUNGEN UNVERBINDLICH.

COGNAC MARTELL

Gegründet im Jahre 1715



General-Vertretung
für die Schweiz:

Fred. Navazza
Genf

Verlangen Sie überall die Reise
FLASCHE MARTELL ***



Bei Bedarf in

SITZMOBELN UND TISCHEN

für Restaurants, Cafés,
Speisesäle etc. - Ver-
langen Sie die erstklas-
sigen u. preiswürdigen
Schweizerfabrikate der

A.-G. MOBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter u. gebogener, sog. Wiener-Möbel

Ernst Jfen, Unterägeri

Das Vertrauenshaus für Hotelbelieferung (Zug)
Lieferung von anerkannt la. Qual.
Flaumdecken, Kissen, Steppdecken, Bettwäsche, Vorhänge
Auffrischen älterer Bettstücke
la. Referenzen. Billige Preise. Verlangen Sie Offerte Tel. No. 66
Auf Wunsch jederzeit unverbindlicher Besuch des Vertreters

LONDON

Vortreffl. englischen Unterrichts,
Hilfspannung in engl. Familien,
gute Verpflegung zu sehr mässigen
Preisen bietet

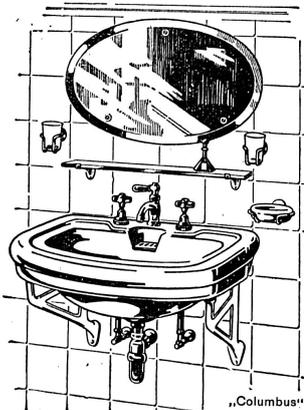
Prof. Dr. Charles Mork
6 Roland Gardens, London S. W. 7

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische
mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus“

Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tem-
pérée sont installés dans toutes vos chambres

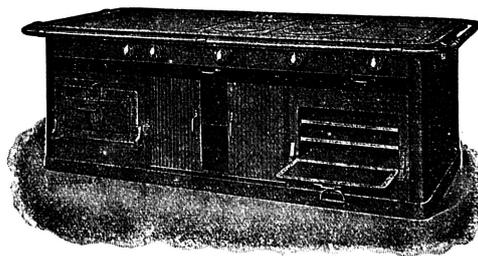
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

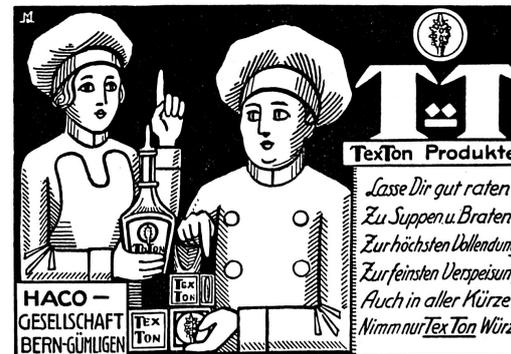
BACHMANN & KLEINER OERLIKON

SPEZIALFABRIK FÜR DEN BAU
ELEKTROTHERMISCHER APPARATE
UND ANLAGEN



ELEKTRISCHE GROSSKÜCHEN-ANLAGEN FÜR
HOTELS, PENSIONEN UND RESTAURANTS

Elektr. Grossbäckereiofen, elektr. Pâtisserieöfen, elektr. Boiler jeder
Grösse, elektr. Heizöfen



TexTon Produkte

Lasse Dir gut raten
Zu Suppen u. Braten,
Zur höchsten Vollendung
Zur feinsten Verpeisung,
Auch in aller Kürze
Nimm nur TexTon Würze.

HACO-
GESELLSCHAFT
BERN-GÜMLIGEN

TEX
TON

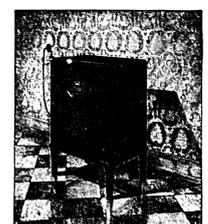
DURRENAST

— THUNERSEE —

Pension Frieden-Strandbad

bietet alles, was gemütliche Ferien anbelangt.
Schöne aussichtsreiche Zimmer auf See u.
Alpen. Erstklassige Küche (Chef) und Wein-
Ruderboote. Für Hotelangestellte sehr er-
mässigte Preise. Prospekte und Referenzen

PRÄSIDENT



IMPERATOR

Elektr. Grammophon-Lichtnetzradio mit
Kraftverst. u. Elektrodr. Lautsprecher

Spezialprospekte durch Generalvertretung:
Bansi-Ammann, Zürich 2
Tödisstrasse 9 - Telephon Uto 7666
Ausstellung Tödisstrasse 9

Das anerkannt beste Reinigungsmittel
für den Hotelbedarf ist

KELLER'S Sandschmierseife

in Zubereitungen von 50 Kg. an zu Fr. 65.— ab
(Bei grösseren Bezügen Spezialpreise)

Chemische und Seifenfabrik Stalden

Goldene Medaillen: Basel 1921, Luzern 1923, „Hort
Concours“ Burdorf 1924, Zürich 1927.